

23. Juli.
... km
... Berge
... Raderbed
... 3. 28. O
... Galbe
... bed nach
... der Stra
... ternied
... burg: =
... 470 juil
... rleben
... gen nach
... itte und
... Zwischen
... in-Dem-
... = Pro-
... = Kreis-

Journal für Allgemeine Zeitung

Amtesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Illustrierte“), 1.80 RM. Ausgabe B (mit der „Illustrierten“ und Unfallvorsorge) 2.00 RM. Einzelgenuss 0.30 RM. Die Retrazezeit 1.25 RM. Erfüllungsort: Halle.
Postfachamt Leipzig 22818. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubausstr. 16/17. Fernspr.-Sammlernummer 274 31.
Halle'sche Hauptgeschäftsstellen: Kleinmieden 6, Eingang Gr. Steinstr. (neb. der Enge). (Postk.) Rannische Str. 10. Wollenbauring 1b

Einzelpreis 10 Rpl.

Halle, Sonntag, den 29. Juli 1928

Nummer 177

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten einschließlich Bilderbeilage

Neues in Kürze.

Am Freitagabend kam es in Essen zu einer Schießerei zwischen Hiltterleuten und Kommunisten, in deren Verlauf etwa 20 Schüsse gefallen sind. Vier Personen wurden schwer verletzt. Wie verlautet, sollen auch Kommunisten durch Steinschmisse erheblich verletzt worden sein. Die polizeilichen Ermittlungen sind sofort aufgenommen worden.

Reichsinnenminister Georing hat Frau Oberin D. v. Tilling, Mitglied der deutschen Nationalen Landtagsfraktion, mitgeteilt, daß ihre Tätigkeit als Hilfsarbeiterin im Reichsinnenministerium mit dem 31. Juli d. J. beendet ist.

In Berlin verläuft von einer weiteren Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft dahin, daß die Freizügigkeit für weitere Wohnungen von 1. Oktober an in Preußen weiter herabgesetzt werden soll. Eine Nachprüfung dieser bestimmt austretenden Meldungen war noch nicht möglich.

Aus Berlin wird gemeldet: Auch die Preissteigerung für Hausbrandbriketts kommt die Braunkohleindustrie hat neue Beweise dafür angebracht, daß sie auch die Hausbrandbriketts beim jetzigen Preis unter Selbstkostenpreis abgeben müßte. Die neue Sitzung des Reichshoflieferantenverbandes und des Ausschusses des Reichshoflieferanten soll schon im August stattfinden.

Der nordfranzösische Kohlenarbeiterverband beschloß in 38 Delegiertenversammlungen die Einziehung von 15 Prozent Lohnforderungen bis 10. August.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat alle saarländischen Mittelschüler den Urlaub zur Teilnahme am Deutschen Zarnfest in Köln verlegt.

Eine aus zehn Mitgliedern bestehende Gruppe amerikanischer landwirtschaftlicher Sachverständiger, die im Einverständnis mit den deutschen landwirtschaftlichen Spitzenverbänden eine private Beratung Deutschlands zwecks Studiums der hiesigen Agrarverhältnisse unternimmt, hat sich von Berlin zunächst nach Bapaera begeben und wird von dort aus die verschiedenen landwirtschaftlichen Bezirke Deutschlands besuchen.

Der amerikanische Sekretär der Marine, Warner, hat die gestern von Fischingen Tempelhof zu einem Flug nach Königsberg, um die dortigen Anlagen der deutschen Luftflottilie und das am 17. im Ausbau befindliche Hochsee-Überrückflugboot „Komar“ zu besichtigen.

In Danzig wurde in der Aula der Technischen Hochschule der 11. Deutsche Studententag eröffnet. Im Mittelpunkt der Beratungen steht das Thema: „Die Zukunft der Deutschen Studentenschaft“.

Der Transoceanflieger Freiherr von Hünefeld, der am Donnerstagabend im D-Zug von Danzig nach Danzig abreiste, ist von den Polen nicht durchgelassen worden, da ihm in Königsberg ein falsches Visum ausgestellt worden war. Freiherr von Hünefeld kehrte daher wieder nach Danzig zurück.

In Mowtauern politischen Kreisen beschäftigt man sich eingehend mit den polnischen Wandern an der russischen Grenze. Die „Umsicht“ bringen zwar das Dementi der „Polnischen Telegraphen-Agentur“, in dem die Wandern als die üblichen Sommerwanderer hingestellt werden, fügen jedoch hinzu, daß der „kategorische Ton dieses Dementis in Mowtauern Aufsehen erregt habe“.

In Mowtauern verläuft aus China, daß in der Stadt Tschangshou zwei kommunistischen Mitglieder der Komintern und enge Mitarbeiter Borodins, erschossen worden sind. In der Stadt Swatow, die sich durch das Vorwiegen des kommunistischen Einflusses noch im Winter dieses Jahres ausgezeichnete, wurden in einer Nacht 58 Kommunisten kanakenhaftlich erschossen.

Die Kroaten verlangen einen eigenen Staat.

In einem Interview erklärte der Führer der Kroaten, Stephan Raditsch: Die Erfahrungen der letzten drei bis vier Jahre haben uns Kroaten endgültig davon überzeugt, daß mit den serbischen Parteien und den serbischen führenden Kreisen keine Verständigung möglich ist. Kroaten und Serben sind Wächter verschiedener Kultur, mit verschiedenen Traditionen und verschiedenen Nationalität. Mit ihrem Blut, ihrer ganzen Gefühls- und Kultur, mit allen Traditionen, sind die Kroaten mit dem Westen verknüpft, die Serben aber mit dem Osten. Die Kroaten sind von Volk europäischer Kultur, die Serben östlich-byzantinischer Kultur.

Die Kroaten verlangen den Umbau des Staates Südslawien in der Richtung einer vollständigen Trennung Kroatiens von Serbien und der Bildung eines selbständigen Staates Kroatiens, das mit Serbien nur durch Personalunion verbunden ist. Der serbische König soll auch der König Kroatiens sein. Dies soll die einzige Verbindung sein, die uns in Zukunft mit den Serben verknüpft und die Serben mit uns. In allen anderen Fragen soll Kroaten völlig unabhängig sein, sein eigenes Parlament haben, seine eigene Verwaltung, seine eigene Regierung, seine eigene Armee usw., mit anderen Worten, einen „Free State of Croatia“, ähnlich wie Irland, bilden. Diese vollständige Trennung Kroatiens von Serbien ist die einzige Möglichkeit für ein weiteres Zusammenleben der Kroaten mit den Serben. Den Provinzen, die an den Staat Kroatiens grenzen, wie Dalmatien, Bosnien und Herzegowina, Slowenien, soll das Recht gegeben werden, frei zu wählen zwischen einem Anschluß an Kroaten oder Serben.

Fort mit dem Kelloggpaakt!

Wachsende amerikanische Egoerkschaft.

Während gegen die Unterzeichnung des durch Frankreich und England's Vorbehalte gänzlich verfallenen Kelloggpaaktes bisher in Amerika nur vereinzelte und wenig maßgebende Stimmen laut geworden waren, scheint nunmehr die Ablehnungsbewegung sehr ernste Bedeutung zu erhalten durch den Beitritt des bekannten Senators Johnson und vor allem des sehr einflussreichen Vorsitzenden des Senatsausschusses für Außenpolitik, Senator Borah. Die Londoner „Morningpost“ meldet dazu aus New York:

In einer großen Versammlung in Pittsburg sprach Senator Borah gegen den Kelloggpaakt. Jeder im Senat noch im Repräsentantenhaus je glücklicherweise eine Mehrheit dafür vorhanden. Americas Aufgabe sei nicht, in Europa die neuen Grenzen des Versailles Vertrages zu kaschieren, sondern sich für die kommenden großen Weltentscheidungen am Pazifik und im Indischen Ozean bereit und rasi zu halten. Auch Senator Johnson hat in Woffen gegen den Kelloggpaakt gesprochen.

Beide Begründungen betonen die Gefahr für uns Deutsche ganz außerordentlich. Für die amerikanischen Kelloggpaakte bedeutet der Paakt also nur eine „Stabilisierung der neuen Grenzen des Versailles Vertrages“, demnach auch für Deutschland nur eine weitere Freiheitsbetäubung; und: „die großen Weltentscheidungen“ kommen, und zwar „am Pazifik und im Indischen Ozean“, d. h. zwischen Amerika und England (ev. dem Englandtrakt [auch Locarno-mächte genannt] England, Frankreich, Italien und — Deutschland!) Wenn so ernsthafte und maßgebende amerikanische Persönlichkeiten wie Borah den Kelloggpaakt und die Weltlage so ansehen, wäre es recht dringlich, daß unsere französischen Friedensspantanten auf der einen Seite die Anzeichen und ihre Außenpolitik) einer sehr ernsten Nachprüfung unterzogen. So schön einfach und beherlich sicher, wie sie das denken, liegen die Wege der Weltpolitik und die Zukunft des Reiches durchaus nicht vor uns.

Verhandlungen über das Auslieferungsbegehren.

Zu dem Auslieferungsbegehren der Besatzungsbehörde wird von Berliner Stelle erklärt, daß die Reichsregierung verpflichtet ist, dem Auslieferungsbegehren zu entsprechen und die drei genannten Persönlichkeiten auszuliefern. Es sind jedoch Verhandlungen im Gange, um eine gerechte Beurteilung der Angelegenheit durch die französischen Behörden herbeizuführen.

Inbesondere erscheint nach deutscher Auffassung der Vorwurf des schweren Diebstahls als unrichtig, da die Tatbestandsmerkmale dieses Verbrechens nicht erfüllt sind. Die drei Persönlichkeiten, deren Auslieferung verlangt wird, hatten bekanntlich die Fahne vom französischen Offiziers Kasino heruntergerissen.

Im übrigen glaubt man an zünftiger Stelle die deutsche Bevölkerung darauf aufmerksam machen zu müssen, daß derartige Unlug auf das dringlichste vermieden werden müßte, da die deutsche Bevölkerung in solchen Fällen vor der

sehen. Diese vollständige Trennung Kroatiens von Serbien ist die einzige Möglichkeit für ein weiteres Zusammenleben der Kroaten mit den Serben. Den Provinzen, die an den Staat Kroatiens grenzen, wie Dalmatien, Bosnien und Herzegowina, Slowenien, soll das Recht gegeben werden, frei zu wählen zwischen einem Anschluß an Kroaten oder Serben. Diese Forderungen sind das Mindestmaß. Auf die Frage, ob er nicht eine militärische Diktatur bestände, erklärte Raditsch, nein, er fürchte sie nicht. Eine Militärdiktatur würde ebenso wie die Fortlegung des gegenwärtigen Zustandes den Anfang von völligen Ende bedeuten, der vollen und entschlossenen Trennung Kroatiens von Serbien.

Das neue südslawische Kabinett Korošech proklamiert den Kampf für die Einheit Südslawiens gegen die Separationspläne der Kroaten. Korošech hat der Presse erklärt, er werde den Mut haben, mit Provoaktionen gegen die Einheit des Staates rücksichtslos anzugreifen. — Wird dieser Kampf gegen das Selbstbestimmungsrecht und die Freiheit der Kroaten freigelegt sein oder zum Zerfall Südslawiens führen?

Noch keine Zusage Dr. Stresemanns nach Paris

Wie Paris wird mitgeteilt: In der Pariser Presse ist bespannt worden, daß der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann bereits in einem sehr herzlich gehaltenen Amtsantrittsreden die Zusage der Teilnahme an der Unterzeichnung des Kellogg-Vertrages in Paris gegeben habe. Von einem derartigen Schreiben ist den deutschen zuständigen Stellen nichts bekannt. Eine offizielle Einladung ist gleichfalls bisher noch nicht überreicht worden. Alles, was bisher in dieser Angelegenheit geschehen ist, ist, daß diplomatische Fühlung in der Frage genommen wurde.

Noch keine Zusage Dr. Stresemanns nach Paris

Wie Paris wird mitgeteilt: In der Pariser Presse ist bespannt worden, daß der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann bereits in einem sehr herzlich gehaltenen Amtsantrittsreden die Zusage der Teilnahme an der Unterzeichnung des Kellogg-Vertrages in Paris gegeben habe. Von einem derartigen Schreiben ist den deutschen zuständigen Stellen nichts bekannt. Eine offizielle Einladung ist gleichfalls bisher noch nicht überreicht worden. Alles, was bisher in dieser Angelegenheit geschehen ist, ist, daß diplomatische Fühlung in der Frage genommen wurde.

Noch keine Zusage Dr. Stresemanns nach Paris

Wie Paris wird mitgeteilt: In der Pariser Presse ist bespannt worden, daß der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann bereits in einem sehr herzlich gehaltenen Amtsantrittsreden die Zusage der Teilnahme an der Unterzeichnung des Kellogg-Vertrages in Paris gegeben habe. Von einem derartigen Schreiben ist den deutschen zuständigen Stellen nichts bekannt. Eine offizielle Einladung ist gleichfalls bisher noch nicht überreicht worden. Alles, was bisher in dieser Angelegenheit geschehen ist, ist, daß diplomatische Fühlung in der Frage genommen wurde.

Neue Lage in Europa?

Zur Kelloggkonferenz in Paris. „Kuntenbum“ nannten wir in einem kürzlichen Artikel die Lage der Welt. Wenn man die inzwischen eingetretenen spürbaren kommunikativen Anreizen in Argentinien, das bevorstehende Eingreifen Americas in die Republik Panama und die erste Zulassung der polinisch-lituanischen Spannung singtonimnt, wird man nicht sagen können, daß das politische Weltbild einträglich geworden sei.

Nach Kuntenbum ist es aber inzwischen in dem damals von uns abfänglich nur kurz gestreift westlichen Teil anfers Gebiets, im eigentlichen Europa, geworden. Insbesondere durch dreierlei Ereignisse:

1. Durch das erneute ungewöhnliche Bekanntwerden Oberberlains zur Freundschaft mit Frankreich, ausgeproben in der geradezu denkwürdigen Antwort an Lord Astor in der Unterparlamentarische über die Werbung von Engländern zur französischen Fremdenlegation: „Die Aufgabe des englischen Außenministers ist nicht, die Franzosen unangenehm zu machen.“ Nicht einmal „unangenehm“, geschweige denn Schmiererei! O Jolisches Wort, wie tief bist du gesunken!

Aber mag England diese Erklärung mit seinem Nationalstolz vereinen wie es will, für uns Deutsche bedeutet sie angelehnt der bevorstehenden Pariser Außenministerkonferenz eine entscheidende Wendung zur Mislation. Wenn mich diese Chamberlainisierung zwar nicht gleich zu denken brauchen als eine Umkehrung der berechtigten Uebersehrift Dantes über den Eingang zur Hölle: „Ihr, die ihr eintrittet, laßt alle Hoffnung.“ Aber es ist doch nicht so ohne weiteres veränderlich, wie in der gestern veröffentlichten halbamtlichen Mitteilung über Dr. Stresemanns Stellung zu der Pariser Einladung die sehr weitgehende Hoffnung ausgesprochen werden kann, es werde in den erwarteten Rederegungen Dr. Stresemanns mit Vincenzes die neue Gestaltung der europäischen Politik zu finden, die nunmehr auf Grund der neuen durch den Krieg veränderten Vertrag geschaffenen Lage zu inaugurieren (auf deutsch = inaugulieren) wäre“.

Wir möchten diese halbamtliche Mitteilung so verstehen, daß Dr. Stresemann damit andeuten möchte, er werde aus dem Kriegsergebnispaakt Folgerungen ziehen und sie energisch vor Vincenzes vertreten, um eine befriedigende Regelung des Verhältnis zum Deutschen Reich zu erreichen. Aber zwischen einer solchen Absicht und einem entsprechenden Erfolg ist ein weiter Weg, und man soll lieber den Tag nicht vor dem Abend mahnen. Denn inzwischen hat nicht nur England, sondern vor allem Frankreich wie als genug gedrungen, um einen etwaigen Uebertriebenden deutschen Optimismus von vornherein in recht befriedigende Grenzen zurückzuführen.

Es ist nicht in zu mehreren Pariser Pressestimmen, besonders aus dem Rheinland mitelebenden Organen ausdrücklich erklärt worden: Kleinandrumung und Abrüstung dürfte man mit dem Kelloggpaaktunterzeichnung keineswegs verknüpfen, sondern es kam als zweites, wichtiges Ereignis dieser Tage das geradezu ungeheuerliche Verlangen Frankreichs, die Reichsregierung solle entgegen den die Auslieferung von Deutschen vererbenden Bestimmungen der Reichsverfassung einige Reichsdeutsche ausliefern, die ohne jede Möglichkeit der Verteidigung von den Franzosen in Abwesenheit zu gänzlich willkürlichen hohen Strafen verurteilt worden sind.

Brand und seine Randseite haben ja schließlich doch nicht so vollständig ausherbald vorher notmen menschlichen und rechtlichen Empfindung, als daß sie sich nicht im Voraus gesagt hätten, daß dieses Verlangen tiefere Empörung in gesamten deutschen Voffe hervorruft müßte. Zugspieß ist für je praktischer gar keine Rolle, ob die armen Keris nun ins französische Gefängnis kommen oder nicht. Der Zweck kann also nur der sein, Deutschland herauszufordern, zu demütigen, ihm wieder einmal die Siegerfaust vor Augen zu treten. Damit Deutschland ja nur auf alle alten Locarnohoffnungen und auf alle neuen Kelloggpaakt Hoffnungen von vornherein versagt und nicht etwa in Paris bei der großen Minister-sammuntung sich irgendeine durch Forderungen aber auf neue Wünsche löstigt macht.

Dieses Auslieferungsverlangen ist wirklich ein ganz raffiniertes Verbrechen, er soll offenbar den Franzosen die Gelegenheit schaffen, wieder einmal bei einer ganz hoffnungslos, von der ganzen Welt beachteten Gelegenheit, seinen „Verfängnis-

Neues vom Tage

Schwerverbrecher Wittratz verhaftet.

Das verurteilte Zigarettenpatent.
Nach einem Willensentscheid, bei dem an der Berliner Zeitung an der Schneider Straße bei Friedrichshagen einer der Täter, Wladimir Diemontenko, erschossen wurde, hat die Berliner Kriminalpolizei auf der Überzeugung, daß sein Entkommen Spitzhelfer der aus dem Sachverhalt Brandenburg ermittelte herabgesetzte Gregor Wittratz sein müsse, nach ihm wurde eifrig gesucht. Bestenfalls fünf Jahren mehreren Kriminalbeamten in der Pramenstraße zwei Männer auf, die auf und ab gingen und sich eifrig unterhielten. Sie haben die beiden dann in das Haus Nr. 3 hineingeführt.

Während ein Beamter draußen blieb, gingen andere den beiden nach und an ihnen vorbei, nachdem sie im Seitenflügel stehen geblieben waren. Von oben her beobachteten die Beamten, daß die beiden Männer

ein Paket mit Zigaretten auspackten und den Inhalt ausstülpten. Sie vermuteten einen Einbruch und nahmen die Verdächtigen fest. Der eine wurde als ein gewisser Gullmann erkannt, der andere nannte sich „Müller“.

In Wirklichkeit war er der vielgesuchte Wittratz, der jetzt so kätzlich auslief, daß er auf den ersten Blick nicht wiederzuerkennen war. Während er bei seiner Festnahme im vergangenen Jahre in der Kleidung ganz heruntergekommen war und deshalb einen verächtlichen Eindruck machte, trägt er jetzt einen sehr guten Anzug und einen feinen weißen Kragen mit schönem Schilpe.

Bei näherem Zusehen auf der Wache erkannten die Beamten Wittratz aber doch. Er leugnete weiter, und erst als er dem Polizeipräsidenten die Beamten sah, die ihn früher ergriffen hatten, gab er zu, der Geladete zu sein. Eine Willkür, an dem Einbruch in Friedrichshagen und an anderen, die in „seiner Gegenwart“, Proben, Legel etc., verübt worden, bestritt er. Bei seinem Entweichen aus dem Justizhaus in Brandenburg, in dem er als Wirtschafter beschäftigt gewesen war, hatte er sich

bei einem 3 Meter hohen Sprung von einem Schuppen, aus dem er Kisten und Geräte holen sollte, die rechte Hand so schwer verstaucht, daß er auch jetzt noch nichts ansetzen kann. Schon deshalb, sagt er, habe er an seinem Einbruch mehr teilgenommen.

Probefahrt des „Draht Zeppelin“ erst Ende August.

Der L. Z. 127 ist völlig fertiggestellt und würde nach Einbringung der Gaszellen im Laufe der nächsten Woche gefüllt werden, am dann sofort mit den Probefahrten beginnen, wobei nicht die Motoren noch feststehen. Die in den letzten Wochen in den Manabandwerken wiederholt auf den Versuchsstand gebrachten Motoren haben bei Dauerleistungen mit äußerster Kraftentwicklung

nach nicht vollst. befriedigt. Es heißt aber zu hoffen, daß es den Manabandwerken gelingen wird, die den sonst vorrätigen Motoren noch anhaftenden Schwächen schon in den nächsten Tagen zu beheben, um dann die schrittweise Abfertigung der Motoren an den Luftschiffbau Zeppelin vornehmen zu können.

Wahrscheinlich dürfte es aber drei bis vier Wochen dauern,

bis alle Maschinen in das Schiff eingebaut sein und die Probefahrten ausgenommen werden können.

In der Presseerwähnungen, daß auch die Befestigung des Luftschiffbau Zeppelin mit dem neuen Triebwerk, dem sogenannten Manaband, auf Schwierigkeiten stoße, ist mitzutellen, daß die betreffende Augsburgische Firma zwar mit ihrer Abfertigung fast im Bezug ist, daß dies aber die Befestigung der Probefahrten infolge noch nicht fertig ist, als planmäßig das Schiff zunächst nur mit Benzin betrieben werden soll, um dann späterweise in den Verbrauch des neuen Triebwerkes übergeführt zu werden.

Ein Eisenbahnzusammenstoß in der Nähe von Warshan.

In Gleisernice auf der Strecke Thorn — Warshan stießen zwei Personenzüge zusammen, wobei eine noch nicht fertiggestellte Anzahl Reisender schwer verletzt wurde. Von dem aus Warshan kommenden Zuge entgleisten die Lokomotive, der Tender und zwei Personenwagen, von dem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge ebenfalls die Lokomotive und drei Personenwagen.

Die Geldflut in der Angel.

Ein zehnjähriges Kind, das sich an einem Fluße im französischen Departement Orziban mit Angeln vergnügte, fingte zu seiner Ueberzeugung eine Brieftasche heraus, und bei der Untersuchung ergab sich der fastliche Inhalt von 14000 Francs. Der Fund hatte aber noch eine besondere Bedeutung. Im Gehäuschen war in dem Fluße die Leiche eines ertrunkenen Mannes gefunden worden, von dem man wußte, daß er 14000 Francs bei sich gehabt hatte. Da diese Summe nicht bei ihm gefunden war, hatte man angenommen, daß er betäubt und dann mit Gewalt ertränkt worden wäre, und es war eine Untersuchung angezettelt worden. Der Fund hat diese Vermutung nun widerlegt.

Glühfäden im Süden.

52 Grad — Hitzflüge und brennende Wälder. In Südspanien und Südportugal herrscht eine außerordentliche Hitze. In Sevilla und anderen Städten zeigte das Thermometer gestern 41 Grad im Schatten und 52 Grad in der Sonne.

Der Fall Duscha-Dreyer.

Die Justizbehörde zum „Justiztäter von Allenstein“. — Der neu beschuldigte Täter leugnet.

Die Justizprokessstelle Königsberg teilt mit: In zahlreichen Tageszeitungen sind in den letzten Wochen Artikel mit der Überschrift: „Der Justiztäter von Allenstein. Ein Mörder nach neun Jahren verhaftet“ um, zu der Strafdafsche der Staatsanwaltschaft in Allenstein erschienen. Zur Aufklärung des Sachverhaltes, der die Öffentlichkeit in hohem Maße interessiert, sei folgendes mitgeteilt:

Am Sonntag, dem 26. Oktober 1919, wurde der Justizprokessstelle Königsberg der Justiztäter Gattungsname (Kreis Neudenburg) hinterlassen durch zwei Schiffe getötet. Er wurde mit übergebenem Gewehr und dem Gestohlenen in der rechten Hand gefunden.

Als Täter kamen Wilderer aus den dortigen Waldbüschen in Frage.

Nach umfangreicher Voruntersuchung und mehreren Ortsterminen wurde gegen den Waldarbeiter Duscha, einen dort bekannten Wilderer, Anzeige erhoben und dieser vom Schmutzgericht in Allenstein wegen schweren Totschlags zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Duscha verbleibt die Strafe im Justizhaus von Wartenburg.

Er hat von jetzt befristet, der Täter zu sein, und im Jahre 1924 Wiederaufnahme des Verfahrens mit der Begründung beantragt, ein anderer inzwischen verstorbenen Justiztäter habe den Finger erschossen. Nach informativischen Bestimmungen ist dieser Wiederaufnahmeantrag als unzulässig verworfen worden. Annahme wird der aus dem Kreise Allenstein gehörige, jetzt in Wartenburg wohnhafte Arbeiter Duscha, von anderen ebenfalls dortigen verstorbenen Landbesitzern beschuldigt, den Finger getötet zu haben. Dreyer, der ebenfalls als Wilderer bekannt war, hat ver-

leugnet. In eingehenden Verhörungen etwa des Inhalts gehalten, er habe einen Förster ermordet und man sei ihm auf der Spur. Er habe sein Grundstück in Ostpreußen verlassen müssen und könne nicht dorthin zurückziehen, da er an der Ermordung eines Försters beteiligt gewesen sei. Er sei mit mehreren Männern im Walde wildern gekommen. Dabei sei der Förster von ihnen erschossen worden. Der Förster des Försters lebe jetzt in Westfalen, er würde ihn nicht anzeigen, jetzt er sonst selbst in das Verfahren hineingezogen würde. Seine Angaben haben inhaltlich wiederholt gewechselt. Dreyer hat tatsächlich niemals ein Grundstück besessen. Er hat seinerzeit sein Alibi nachgewiesen und stand seitdem nicht mehr im Verdacht der Täterschaft. Auf Grund seiner verschiedenen Erzählungen ist Dreyer vom Amtsgericht Wartenburg wegen bringenden Verdachts des gemeinlich mit anderen Wilderern ein Finger verübten Mordes verhaftet und seine Fingerbestrafung ist vom Landgericht in Potsdam zurückgewiesen worden.

Dreyer bestritt, die Tat verübt zu haben.

Er will unschuldig und von den Zeugen, denen er von seinen Zusammenkünften mit dem Förster erzählt habe, falsch verstanden sein. Der frühere Mitbewohner des Dreyer hat wieder bestritten, daß Dreyer sich zur Zeit der Tat mit ihm auf dem Wege zur Kirche befunden und die Kirche am Schluß des Gottesdienstes verlassen habe. Die Staatsanwaltschaft in Allenstein hat nunmehr gegen Dreyer Voruntersuchung wegen schweren Totschlags, begangen in Gemeinschaft mit dem verurteilten Duscha, beantragt.

Das Ergebnis dieser Voruntersuchung, die mit größter Beschleunigung geführt werden wird, bleibt zunächst abzuwarten.

Ein Mädchen macht ein Kriegsschiff rebellisch.

Das Abenteuer einer 19-jährigen Amerikanerin. — Phantastische Nachtmanöver auf der „Arizona“.

Ein Berliner Abendblatt weiß von einer hübschen Genation zu berichten, die sich kürzlich mit einem nicht allzu erlösen gefährlichen Abenteuer in der Nähe von Mexiko auf dem Kriegsschiff „Arizona“ betätigt hat. Die 19-jährige, die sich als Madeline Blair aus New York, 19-jährig, sie bleibt im Straßengetriebe wieder und wieder vor den Werbepostern der Kriegsmarine stehen: „Sallo, noch willst du die schöne Welt besichtigen, dann laß dich auf die Abenteuerlust einlassen.“ Und wie Welt steht in buntesten Farben auf den Plakaten da, mit Ivolet Palmen und Korallenriffen und anderen ostindischen Dingen, als man nur will. Da sieht sich das Mädchen, aber wie es anstellen? Der zweite Abend, der vorher verstrichen war, bisher noch kein Departement noch nicht angenommen, was sicherlich ein Unrecht ist, aber Madeline will nicht mehr friedlich zu Hause leben, der Mutter helfen und sich langweilen. Ihr Plan ist schon gefaßt, als die „Arizona“ im Hafen liegt.

Sie kann sich an dem Blick verheben, den sie vorher ausgespielt hat. Das Schiff fährt. Was kann ihr noch geschehen. Aber schon nach wenigen Tagen wird sie von einem Matrosen entdeckt, der zum Inspektionstrupp gehört. Große Ehre des Entschlusses. Der Matrose hat, wie kann er anders, Mitleid mit einem schönen Mädchen. Jüngern braucht sie schon gar nicht, die schönen Abenteuerlust trägt er ihr heimlich zu und auch die schöne Matrosenliebe. Aber trotzdem ist es für Madeline da unten nicht zum Aushalten. Gar wenn die Kanonen Calut oder sonstwas für Übungen schießen, glaubt sie an Seelstahl und wildes Abenteuer. War schon der Krieg gegen Japan ausgebrochen? Im Kanal von Panama schießen sie besonders viel. Sie sitzt auf Deck, ein hübsches Lächeln zu schnappen. Ein anderer Matrose sieht sie, flucht durch alle Räume bis in den Maschinenraum und weiter.

Das ganze Schiff ist in Alarm.

Der Krieg begann wirklich. Phantastische Nachtmanöver. Sie wird endlich gefangen, vor die Offiziere gebracht. Strenges, aber süßes Verhör, voll von Pointen. Oh, laßt Madeline, Sie sind mir gar nichts tun, ich bin nicht allein, mit mir vertrieben sind noch 50 andere Mädchen an Bord. — Wenn sie so hübsch sind wie Sie, dann soll sich die Jagd lohnen! — Und es wird wieder gelacht, vergeblich. Im Abend darauf wird sich Blair dem Polizeioffizier in Selbstverleugern. Es ist ein wahres Witzstück. Mit Blumen und Geschenken wird sie ins Gefängnis begleitet. Und schon spielen alle Telegraphenbrüche, in langen Stabogrammen spielen jeden Einzelheit zu berichten.

„Die amerikanische Kriegsmarine im Komplott mit einem Mädchen“.

Madeline wird eine Tagesberühmtheit. In Bilbao schon wollten alle sie sehen. Die Damen drängen ihr Kleider und Geschenke. Und als sie gar noch länger zurückverwehrt wird, drängt sich die Menge jubelnd vor dieser amerikanischen Heldin. Aber die Marinebehörden greifen ein. Ein ernstes Zwischenstück: des Marinegerichts, in dringlicher Sitzung, erteilt die Hofschleifer ab. Madeline weigert sich ehehmütig, die Namen ihrer Freunde zu nennen. Aber drei Offiziere und neun Matrosen werden mit Verweilen und Haft bestraft, am schwersten der, der ihr zuerst Mitleid hat. Die Genation: ein kleines Mädchen hat die Kriegsmarine korumpiert und bloßgestellt. Madeline kann das nur gutmaßen, wenn sie wenigstens einen von den Zurückgekehrten heiratet. Ganz Amerika wartet darauf.

Auf Empfehlung des italienischen Gesandten in Stockholm gelungen, Noblie im Zuge zu sprechen. Noblie, der wohl und gesund aussah, erklärte, er sei kein gebrochener Mann, nur kein Bein sei gebrochen. Er helfe dem Pressevertreter seinen Mitarbeiter Cecioni vor und gab im weiteren Verlauf der Unterhaltung seiner Dankbarkeit für die schwedische Rettungsexpedition Ausdruck. Zunächst habe er im Augenblick nicht, da ihm die Abfertigung des Berges keine Expedition voll und ganz beschliefte. Wichtigste Information die Meinung aus, daß für die Fortforschung Zeppelinluftschiffe wohl am geeignetsten seien.

Mariano liegt im Krankenhaus zu Narvik.

Wie in Oslo bekannt wird, liegt Mariano im Krankenhaus zu Narvik. Sein Zustand macht die weite Reise nach Italien vorläufig unmöglich.

Utschnowskys Aufnahmen entwickelt.

Was Oslo ist die Nachricht eingetroffen, daß die Aufnahmen, die Utschnowskys beim Ueberfliegen der Matmreen-Gruppe gemacht hat, jetzt entwickelt worden sind. Auf den Bildern soll deutlich herzuergoßen sein, daß die Matmreen-Gruppe zur Zeit des Ueberfliegens aus drei Personen bestanden hat.

Massenausbruch aus einer amerikanischen Irrenanstalt.

Mehrere hundert Irre benutzten einen Brand, der die staatliche Irrenanstalt in Nashville in Tennessee am Donnerstagabend heimlich, um zu entfliehen. Ein großes Polizeiangebot suchte ihn in die Nacht hinein die Umgebung der Irrenanstalt ab und konnte bis auf hundert alle einbringen. Unter den Hundt befinden sich auch 30 irre Verbrecher, so daß zu befürchten ist, daß diese in der wiedergewonnenen Freiheit großes Unheil anrichten werden. Starke Polizeikräfte sind auf der Suche nach den Flüchtigen.

1000 Quadratkilometer Getreideland verbrannt.

In dem fruchtbarsten Getreidegebiet der Curca-Platz, 50 Kilometer von Washington, zerstörte ein zwölfstündiges Feuer 13 Farmhäuser und mehrere hundert Aker Weideland und Getreide auf dem Baum. Der Brand verwüstete ein Gebiet von etwa 50 Kilometer Länge und 25 Kilometer Breite. Wie gemeldet wird, brach das Feuer in der Nähe der Eisenbahnstation Atlatia aus; Hunderte von Farmern waren während der ganzen Nacht auf dem Weiden, um den Brand zu bekämpfen. Die Getreidefelder bei der Eisenbahnstation Atlatia konnten durch Anumerung von Dämmen gerettet werden. Der Wert des vernichteten Weizens allein wird auf mehr als 100 000 Dollar geschätzt.

Zehn Tote bei einem Verkehrsunfall in Indien.

An einem Eisenbahnübergang nahe Trichinopoly in der Nähe des indischen Madras Reich eine Lokomotive mit einem Autobus zusammen; 10 Personen wurden getötet und drei schwer verletzt.

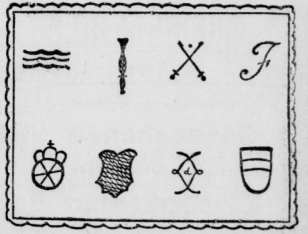
Es sammelte sich eine große Zuschauermenge an, so daß die Polizei einen Tumult befürchtete und die Menge auseinander, sich zu zerstreuen. Da sich die Schaulustigen jedoch weigerten auseinanderzugehen, gab die Polizei, wie berichtet wird, Schüsse ab, durch die vier Personen verletzt wurden.

Neue Tausende Zigaretten werden vernichtet.

Im Saarbrücken-Güterbahnhof werden ausgerechnet von der französischen Zollbehörde vier Tausend eine höhere Beamten täglich große Polzen Zigaretten vernichtet. Die Zollbehörde behauptet größtes Stillschweigen über die Gründe dieser Maßnahme.

Die Waldbrände bei Marzelle flammen wieder, auf. Die großen Waldbrände in der Umgebung von Marzelle, die bereits erloschen schienen, sind von neuem ausgebrochen. Mehr als 3 Hektar Nadelwald sind abgebrannt.

Denkaufgabe Nr. 98. Porzellan und Radplatten.



In einer Gesellschaft unterhielt man sich über alle und wertvolle Porzellane. Eine Dame bemerkte, daß es ihr unmöglich sei, die verschiedenen Fabrikmarken im Kopfe zu behalten. Schnell zeichnete einer der anwesenden Künstler verschiedene Porzellanmarken auf ein Blatt Papier (siehe die Abbildung) und forderte die Gäste auf, sich die Zeichen ungelächter drei Minuten anzusehen, und sie dann nach geräumter Zeit wieder aus dem Gedächtnis aufzuzeichnen. Nur ein kleiner Teil der Gäste war imstande, die Porzellanmarken mit der genauen Bezeichnung des Porzellansortes und der beigefügten Jahreszahl wiederzugeben. Verüßten Sie einmal, ob Sie diese Aufgabe lösen können! Die richtige Lösung ist: aus dem Gedächtnis aufzuzeichnen. Nur ein kleiner Teil der Gäste war imstande, die Porzellanmarken mit der genauen Bezeichnung des Porzellansortes und der beigefügten Jahreszahl wiederzugeben. Verüßten Sie einmal, ob Sie diese Aufgabe lösen können! Die richtige Lösung ist: aus dem Gedächtnis aufzuzeichnen.

Kneipp-Pillen
Kneipp-Pillen sind ein hervorragendes Mittel zur Bekämpfung aller Störungen der Verdauung und des Stoffwechsels. Sie wirken auf das Blut und die Nerven ein und sind in allen Apotheken käuflich.

Am Riebeckplatz

Das schönste Wochenende erleben Sie mit

Mady Christians als Fräulein Chauffeur

Ein unerhöflicher Born pikantester Situationskomik und goldig süßer Schmelerei in 8 köstlichen zwerchfellerschütternden Akten.

In den führenden Rollen: Mady Christians - Fritz Kampers Johannes Riemann - Hilde Maroff Lotte Looring

Neben der glänzenden Besetzung steht eine sprudelnde lustige Handlung und die schmissige Regie formt dieses Lustspiel in einen Lach-kraumbazillus, der augenblicklich in ganz Deutschland brausende Heiterkeitsstürme erzeugt.

Im 2. Teil des neuen Spielplans bieten wir Im Zauberband der Berge

Der große Alpenfilm. Ein unvergleichlicher Genuß für jeden Naturfreund.

Pech muß man haben Ein tolles Lustspiel in 2 Akten.

Auf der Bühne: Eugen Milardo

Der famose Humorist m. vollständigem neuem Schlager-Repertoire.

Beginn Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51

Ein ungewöhnliches Filmwerk von atemberaubender Spannung!

Das Karussell des Todes

Die Hauptrollen kreieren: Claire Rommer - Jean Murat - Erich Kaiser-Fietz - Angelo Ferrari - Anton Pointner - T. Lehmann - Madeleine und Marlon Spadoni

CLAIRE ROMMER ist die schöne Trägerin der Hauptrolle. Ihre Persönlichkeit ist eine feine, zarte Blume, der unsere ganze Sympathie gehört. Ihre dramatischen Szenen sind von zwingender Eindringlichkeit und Wärme

Im bunten Filmteufel: Der Rabenvater

An der Küste Dalmatiens Ein herrliches Naturbild.

CT-Wochenbericht das Aktuellste aus aller Welt.

Auswärtige Theater

Musikalien

Arno Rammelt

Teppiche

netzte Freundin

Saalschloss

Sommernachtsball

12 2 Uhr Diners

2 große Konzerte

Besucht die Rennbahn-Terrasse!

Besucht das Schwimm-Bad Bad Bibra

HEINZE-ZIGARREN sind willkommene Geschenke!

Sankt Nicolaus

Restaurant inhaber Otto Grosse Bierhalle

Ein Abend der Fröhlichkeit

Nachmittag GARTEN-KONZERT

Reizvolle Fahrten mit der "HAPI"

Einkehr halten

Die Leser nützen sich bei Einkäufen

Geschäfts-Verlegung

Preußenhaus Bilanz am 31. Dezember 1927:

Hall, Aktienbrauerei

Kurhaus Bad Wittekind

Haus Burmeister

Auf nach Röpzig

Bruch-Heilung

WALHALLA Die große Revue Im Flug um die Welt

!! Achtung !! Heute Sonnabend: Eröffnungs-Festball

Bergschenke Reichhalt. Mittagstisch Künstlerkonzert

Weinberg Früh-Konzert

Möllers Rosengarten Garten-Konzert

Koch's Kunstspiele

Haben Sie Appetit auf Speckkuchen?

Jalousien Rollläden

Gasherde

Miet-Auto



Einkehr halten ... Jeder muß es tun. Ein Ruhepunkt muß sein nach dem Hasten und Jagen des Alltags.

Fahren Sie mit uns am 5. August in das wunderschöne Naturschutzgebiet des Quetsenberges!

Kleinschmieden 6 neben der Engel-Apotheke; Bichersube, Rannische Straße 10 und Waisenhausring 1 b.

Programme kostenlos. - Karten für 5.50 M. in unseren 3 Geschäftsteilen:

Hallesche Saale-Personen-Schiffahrts-Interessen-Gemeinschaft

Miet-Auto für Partion-Portfell-Verkehr

Die Leser nützen sich bei Einkäufen

Geschäfts-Verlegung

Preußenhaus Bilanz am 31. Dezember 1927:

Hall, Aktienbrauerei

Kurhaus Bad Wittekind

Haus Burmeister

Auf nach Röpzig

Eintritt 50 Pfg. Morgen, Sonntag, den 29. Juli 11-1 Uhr. gr. Mittagskonzert Leitung Musikdirektor Görlich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192807299/fragment/page=0004

Aus der Stadt Halle

Der Berg.

Wenn wir hier in Halle vom Berg reden, dann sind wir mit anderen Ansprüchen sehr bescheiden, als die Höhe anberühmt. Denn der Berg gegenüber der Marienkirche ist doch eben kein Berg.

Allen haben in den nun schon wieder zu Ende gehenden großen Ferien auf einem wirtlichen Berg gestanden und Söhnenluft atmen dürfen. Viele werden mit dem Beginn der Universitätsferien ihren Schritt ins Hochgebirge lenken.

Um den Berg sprechen ebenso Größe, Macht, Gewalt, Majestät, Unerschlichkeit, Unvergänglichkeit. Dem Berg geht aus der Höhe die Sonne und die große Stille, das majestätische Wettergemüt und „Sonne überm Tal“.

Was ist das höchste Bergesgipfel? Ist das Kreuz, Berg und Kreuz sind in dem Größten einzig. Es geht nur durch Kampf um Sieg! Auf der Höhe des Berges wissen wir, was es bedeutet: der Kampf ist vollendet, der Sieg ist erritten!

Konrad Koeneke

Neuer Frachtbrief

ab 1. Oktober 1928.

Die jetzt angefallenen Frachtbriefe und Frachtbriefduplikate können noch bis 31. März 1929 neu bestimmt werden. Nach dem 30. September 1928 dürfen jedoch nur noch Frachtbriefe und Frachtbriefduplikate hergestellt werden.

Die Bestimmungen der am 1. Oktober 1928 in Kraft tretenden neuen Eisenbahnerverkehrsordnung vom 16. Mai 1928 (Reichsgesetzbl. Teil II Nr. 28 vom 1. Juni 1928) entsprechen.

Die neuen Frachtbriefe sind nach dem 1. Oktober 1928 gedruckt, sind nach dem 1. Oktober 1928 gedruckt, sind nach dem 1. Oktober 1928 gedruckt.

Die Herstellung von verbleibenden Frachtbriefduplikaten ist ab 1. Oktober d. S. nicht mehr zulässig. Dagegen können Frachtbriefduplikate, wenn sie durch diesen Nachdruck in Originalen verbleiben unbenutzt gemacht sind, noch wie vor aus beliebigem Schreibpapier (nicht nur 4-Format) hergestellt werden.

Fast 30 Jahre und keine Arbeit mehr.

Die Not der älteren Angestellten wird immer schmerzlicher. Während die Arbeitslosigkeit bei den Arbeitern z. T. zurückgegangen ist, hat sie sich bei den Angestellten noch gesteigert, und zwar ist es weniger kurzfristige als langdauernde Arbeitslosigkeit, die gerade die Älteren trifft.

Die Not der Älteren wird immer schmerzlicher. Während die Arbeitslosigkeit bei den Arbeitern z. T. zurückgegangen ist, hat sie sich bei den Angestellten noch gesteigert, und zwar ist es weniger kurzfristige als langdauernde Arbeitslosigkeit, die gerade die Älteren trifft.

Offene Stellen beim Arbeitsamt.

Das Arbeits- und Berufsamt, Salzgrabenstraße 2, Fernruf 27 681, sucht sofort:

Für die Landwirtschaft: Ledige Geschäftsführer im Alter von etwa 16 Jahren, Gutsbesitzer, Fleischer, verk. Tagelöhner, deren Frauen mitarbeiten. Ledige Gutsarbeiter, landw. Arbeiter im Alter von 15-18 Jahren, Socklerinnen (14 bis 16 Jahre alt), Gutsamannchen, Stuben- und Hausmädchen, Mädchen für Stall und Feld.

Ein sozialer Arbeitgeber.

Von der Vorstandsführung des Allgemeinen Ortsvereins.

Es gibt wohl kaum etwas Edleres und Menschenfreundlicheres als die reine göttliche Seele edler Kommunikation. Das nachdenkliche Maße Geschicklichen bringt dafür erneut den Beweis:

Am Vorstand der hiesigen Allgemeinen Ortsvereinsvereine haben die einzigen wahren Vertreter des Proletariats — Proletariat (laut „Klassenkampf“) — Arbeiter, Angestellte, Beamte, Kleinrentner usw. — dadurch, daß ihnen der Vorkurs auf die Mehrheit der Vorstandsmitglieder der Arbeitgebers der Klassenangehörigen, und es ist selbstverständlich, daß wir es hier mit dem sozialistischen Arbeitgeber zu tun haben, den man sich denken kann.

Unter den zwölf Mitgliedern des Vorstandes befinden sich nämlich auch ein „kapitalistischer Ausbeuter“ in Gestalt der Arbeitgebervertreter, ein „reformistischer Arbeitervertreter“ in Gestalt des sozialdemokratischen Vertreters und ein „Gelber“ in Gestalt des Vertreters der christlichen Gemeinschaften.

Was ist ein Angestellter auf die täglich unzulässige Idee gekommen, seine bisherige Wohnung aufzugeben und eine bessere zu erwerben. Daß er verheiratet ist, in geordneten Verhältnissen lebt und erkrankte sich, an seinen Arbeitgeber, den Klassenortstand, ein Gefühl zu richten, in dem er einen Gehaltsvorzug von 500 M. hat.

Der Angestellte erzieht sein verdientes Gehalt. In der letzten Vorstandssitzung wurde ein Antragsteller der Klassenverwaltung durch ein Verbot gebannt und daß er sich in seinem Gehalt vergrößerte, den Vorzug binnen fünf Monaten in Raten von 100 M. zuzüglich der Zinsen, die der Klasse oft verloren gehen, zurückzahlen.

Für die Landwirtschaft: Einen Oberkellner, tauglich bis 600 RM., junge Köchler und Köche.

Für den Hausbau: Köchinnen, Stubenmädchen, Wirtschaftsküchlerinnen.

Für das Baugewerbe: Steinsetzer, Knaufmaurer.

Für den Bergbau: Baumann und Grubenarbeiter, 20-40 Jahre alt.

Für kaufmännische Berufe: Jüngere perfekte Stenotypistinnen und jüngere Büroangelerinnen.

Für sonstige Berufe: Krankenpfleger, geprüfte Pflegerinnen, Kinder, 16-20 Jahre alt, Verkäufer, 20-35 Jahre alt, Kohlenarbeiter, Kabrit-

Arbeiter, 16-18 Jahre alt, Geschäftshausbesitzer (Kaufmänn) Kaufleute mit guten Zeugnissen, Eisenarbeiter, etwa 18 Jahre alt, möglichst aus der Bauwirtschaft, Arbeits- und Laufbüchsen unter 16 Jahren.

In Beiräten: Weibliche Beirätinnen für Kontor- und Verkauf.

Gurkenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt fand im Zeichen der Gurke. Sie war in Hallen zur Stelle. Einlegergurken kosteten 6 bis 8 Pfennige, Salatgurken 12 bis 30 Pfennige das Stück; die kleinen Pfeffer-

gurken wurden das Stück zu einem Pfennig bezahlt. Der nötige Dill zum Einlegen war ebenfalls vorhanden. Vorbei ist die Zeit der Erbsen, die nur noch fetter zu sehen sind. Delfo mehr gab's Bienenhonig anderer Art, wie Johannis- und Stachelbeeren. Auch die ersten Pilzarten tauchten auf. Freizeiter beehren die Heide.

Gedächtnisfeier für Professor Abert.

Die Gemeinde und Freunde des Professors Abert, des langjährigen Ordinarius für die Mathematik an der hiesigen Universität (1892 bis 1920) hatten sich gestern abend zu einer Weisheit im Auditorium Maximum der Universität zusammengelunden. Ein feierlicher Vortrag war es: Die Lebensarbeit des von der Gesellschaft der Freunde der Universität geführten

Wußte Professor Abert durch das Mathematikwissenschaftliche Seminar. Auf einem Saal stand die von Frau Professor Wubbe geschaffene Bronze: der kluge Gelehrtenkopf Aberts, den die Künstlerin im Jahre 1910, als Abert auf der Höhe seines Schaffens war, modelliert, schaute der höchsten Feiertag der Vorträge zu.

Nach einer Duvetier in G-Moll von Theodor Mann, dem Jüngeren, wurde durch das Collegium musicum, das durch Freunde des im angeregten „Zah“-Beisammenganges Professor Aberts verfaßt war, Herr Privatdozent Dr. Better, Breslau, der für das Sommersemester mit der Vertretung der Mathematikwissenschaft beauftragt ist — die öffentliche Professur für seit dem Fortgang Professor Seeringhs nach Berlin abgetreten — die Gedächtnisrede.

Die Würdigung der Person ist eine rein geistige. Das Ableben Professor Aberts konnte das Verhältnis der Schüler zum Meister nicht ändern. Das Gelehrte mit seinen hoch geschätzten Gaben hat die Arbeit immer an ihrer Arbeit wollen getan. Die Ehrung, wie sie das Gelehrte der Freunde der Universität ermöglicht habe, ist besonders wegen zu begründen, weil Abert die mathematische Professur an der hiesigen Universität durchgängig hat, er ist der Begründer der mathematischen Fächer der Halle gewesen. In seinem Wirken bezeugt er sich auf die rein wissenschaftliche Weise, aber ohne Bande halten ihn mit dem Vizepräsidenten der Universität, Prof. Rehm, als Vizepräsident der hiesigen Universität für die Universität zu Halle. Die Würde entstand, als er eben seine mathematische Arbeit über Wort beendet hatte. Sie gibt so den Eindruck, daß auf der Höhe seines Schaffens höchsten Gelehrten stand. Wenn Abert aus das Handverfälschte und Technische dem Wissenschaftlichen trennte so erklärt sich doch seine Persönlichkeit aus einer harmonischen Übereinstimmung aller Teile: Er war Mathematiker, Naturwissenschaftler, Dichter. Er brachte den Mut auf sich, sein Leben, darum auch eine Gedächtnisfeier für den Toten nicht von denen der Trauer umrahmt sein, sondern mit einer Würde des Lebens und der Kraft.

Ein Satz des kleinen Komponisten Schmidt, dem Collegium musicum gefolgt vorgetragen, unterließ den Schlüsselhänden der Rede, war Ausdruck der Gedächtnisfeier.

Neue Zinsfüße beim Leihkass.

Die der Leihkass bekannt macht, daß die Zinsfüße beim Leihkass neu festgesetzt worden. Bei einem Darlehen bis zu 30 RM. werden monatlich 3 Pfennig Zinsen erhoben, bei einem höheren Darlehen wird für den Betrag, der über 30 RM. hinausgeht, bis zu 100 RM. ein Satz von 2 Pf. erhoben. Bei einem noch höheren Darlehen über 100 RM. hinaus ist der Betrag über 100 RM. hinaus mit monatlich 1 Pfennig je Reichsmark zu verzinsen.

Starker Reiseverkehr.

Der Reiseverkehr auf dem hiesigen Bahnhof gestaltet sich im Hinblick auf die Ferien Ende sehr lebhaft. Es ist vorzuziehen getroffen, daß in der Gedächtnisfeier möglichst keine Veränderung eintritt. Die Bilanz vom Ende der Woche erfolgte des großen Anstehens häufig mit Verdächtigungen. Abgesehen davon aber wieder sich der Verkehr glatt ab.

Kraftspinnlinie Halle-Dömitz.

Wie aus dem Angeleit der heutigen Nummer ersichtlich ist, wird am 31. Juli der Betrieb einer Kraftspinnlinie Halle-Dömitz (Gaukreis) über Camrau, Bruders- und Dömitz aufgenommen. Damit wird eine empfindliche Lücke in dem Verkehrsverbindungen nach der Umgebung von Halle ausgefüllt.

Ein Karl Helfferich-Preis.

Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Ein Karl Helfferich-Preis. Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Ein Karl Helfferich-Preis. Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Ein Karl Helfferich-Preis. Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Ein Karl Helfferich-Preis. Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Ein Karl Helfferich-Preis. Die Deutschnationale Volkspartei will die Erinnerung an ihren unerschütterlichen Führer Staatsminister Dr. Karl Helfferich insbesondere auch in der nationalen Jugend wachhalten und sein geistiges Erbe für die Gestaltung Deutschlands fruchtbar machen. Daher legt sie jährlich einen Preis in Höhe von 5000 Reichsmark als Karl Helfferich-Preis aus, um für die beste wissenschaftliche Bearbeitung eines zeitgeschichtlichen Themas aus dem Gebiete der Staats-, Finanz-, Wirtschafts- oder Kulturpolitik.

Advertisement for Methner products. It features a logo with a hammer and the text 'DIE MARKE DER GUTEN GARNE'. Below the logo, it says 'Wieder ein Rekord-Angebot die heute beliebten Doile-Gardinen zu Preisen, die jeden überraschen. Unsere Auslagen bringen die Beweise. Methner'. At the bottom, it lists 'Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methners & Co. Halle (Saale) Leipziger Straße 87 (Ritterhaus)'.

Familien-Nachrichten

**Luise Schulze
Arthur Eckhardt**
größen als Verlobte

Halle a. S. 28. Juli 1928 Frankenhan
bet Schlieben

Standuhren

mit prachtvollem
Gongschlag.
Ueber 100 St. z. Aus-
wahl mit Garantie.
Zahlgarantierung.

H. Schindler
Kl. Ulrichstr. 53.

Auipolstern

Mattze 8 Matz.
Sofa 12 Matz an-
gabe Arbeit. Off-
unt. 23. 4001 an
die Exp. bef. 3tg.

Heute früh entschlief sanft nach kurzer, schwerer
Krankheit mein guter, treusorgender Vater, mein
innigstgeliebter Bruder, der

Justirat Max Wirth
Rittmeister d. R.

im 64. Lebensjahre.

Artern (Unstrut), den 27. Juli 1928.
Berlin-Steglitz, Lilienkronstraße 8.

In tiefstem Schmerz

Hilde Wirth
vorn Oberstleutnant **Agnes Oehngen**
geb. Wirth

nebst Kindern & Enkeln

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. d. M., 1^{te} Uhr,
vom Trauerhause aus statt.

Freitag früh 1/5 Uhr entschlief sanft nach 6 wöchiger
schwerer Krankheit unsere liebe, gute, unermüdlich treu-
sorgende Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Lina Döring
geb. König

im 67. Lebensjahre.

Um stillen Beifall bitten im Namen der Hinterbliebenen
die trauernden Kinder

Halle a. S., den 28. Juli 1928.
Dorotheenstraße 1 a.

Frieda Uhstein
geb. Döring

Arthur Uhstein

Die Beerdigung findet Montag, den 30. Juli, nachm. 1/2 Uhr,
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Wenige Minuten
Persil-Wäsche**

und die zartesten
Gebilde seidener
Blusen sind wie
neu



In kalter Persillauge
leicht durchziehen, in
kaltem Wasser gut
spülen und zum Trock-
nen in Tücher einrollen.
Das ist alles!

Persil bleibt Persil!

Verlebte (Gatte):
Gerrit Krenenberg und Gattin
Käthe, Halle.
Verlebte (Gattin):
Rusi Kobl und Gattegott Helmut,
Küna, Roßleben.
Verlebte (Gatte):
Rusi Kobl und Frau Joh. geb.
Koch, Oberfarnfeld. — Richard
Dietz und Frau Gise geb. Jang,
Schönewald. — Fritz Reiblich und
Frau Charlotte geb. Schulz, Schö-
newald. — Ernst Boyde und Frau
Käthe geb. Schumann, Börsdorf.
— Hans Zimmer und Frau Käthe
geb. Schumann, Rammberg.

Verlebte (Gatte):
Martha Weißbrodt, 89 Jahre (Bo-
erdingung 28. 7. 12^{te} Uhr, Süd-
friedhof).
Georg Schadow, 69 Jahre (Bo-
erdingung 28. 7. 11^{te} Uhr, Süd-
friedhof).

Verlebte (Gattin):
Henrich Käfer geb. Kuchlein,
Reuditz.
Auguste Schumann, H. Zentföthen
(Boerdingung 28. 7.).
Gerrit Grunich, 18 Jahre, Gengen-
hausen (Boerding. 30. 7. 14 Uhr).
Klara Werner geb. Gabel, 86 Jahre,
Rammberg (Boerdingung 28. 7.
16 Uhr).
Gustav Körner, 49 Jahre, Ramm-
berg (Boerdingung 28. 7.).
Cito Körner, 66 Jahre, Gengen-
hausen (Boerding. 28. 7. 16^{te} Uhr).
Cito Körner, 66 Jahre
(Boerdingung 30. 7. 15^{te} Uhr).
Gustaf Emil Wirth, 44 Jahre,
Herbertshausen (Boerdingung
28. 7. 15^{te} Uhr).
Walter Seifert, 27 Jahre, Döllitz
(Boerdingung 28. 7. 17 Uhr).

Nach längerem in Geduld ertragenen Leiden hat
es Gott dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann,
unsere stets treusorgenden Vater, Bruder, Schwieger-
sohn, Schwager und Onkel, den

**Straßenbahnstationer
Ernst Krause**

im Alter von 51 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Ida Krause geb. Brand und Kinder

Halle (Saale),
Göltzower Straße 8.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem
31. Juli 1928, um 1/2 Uhr in der großen Kapelle des
Gottvertrauensfriedhofes statt.

Allen denen, die den Sarg
unserer Lieben Entschlafenen so
reich mit Kränzen schmückten
und ihr das letzte Geleit zur
ewigen Ruhestätte gaben, sagen
wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Gerber

Zweibendorf, den 28. Juli 1928

Kirchliche Nachrichten

für den
8. Sonntag nach Trinitatis, den 29. Juli 1928.
Christliche Gemeinschaft innerhalb der
Landeskirche, Margarethenstraße 8: Sonntag
30. Congregations-Vortrag; Montag 30.15
Jugendbund für junge Männer; Mittwoch,
20.15 Jugendbund für die Mädchen; Donner-
stag, 20. (8); Sonnabend, 16 Kinderjunge.

Mappen
in jeder Ausführung
billig
Koffer- u. Leder-
waren-Haus
Hugo Kraemann
Nur Schmeerstr. 19

Butter-Rührer
ohne Eis
30 Pfg.

Einkoch-Apparat
komplett
mit Thermometer u.
6 Spannen 4,65 Mk.

Sobel
Sleinweg 45
Gr. Ulrichstr. 9
Reilstraße 1

Heute morgen 1 1/2 Uhr verschied nach
schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann,
unser herzerguter Vater, Sohn, Bruder,
Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

**Gutsbesitzer
Paul Pfeffer**

im 44. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:
**Martha Pfeffer geb. Reif
Margarete Pfeffer
Dorothea Pfeffer.**

Werderthau-Ostern, den 26. Juli 1928.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Juli,
nachmittags 3/4 Uhr statt.

Heute abend 1/2 Uhr verschied nach längerem
Leiden und doch unerwartet meine innigstgeliebte
Frau, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und
Tante, Frau

Martha Weißbrodt

geb. Sprung
im blühenden Alter von 99 Jahren.

In tiefstem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Otto Weißbrodt

Halle (Saale), den 26. Juli 1928.
Merseburger Straße 90.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. Juli, nachm.
12 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Dank
Für Herdurch sagen wir allen Verwandten,
seinen Chefs und Kollegen, Freunden und Bekannten
herzlichen Dank für die dem verstorbenen
Kaufmann

Herrn Fritz Müller

während seiner schweren Leidensstage und beim
Heimgange erwiesene Liebe und Anteilnahme.
Im Namen der Hinterbliebenen

Karl Müller
Leipzig-C.L., den 26. Juli 1928.

Statt Karten.
Für die überaus große Teilnahme beim Heim-
gange unserer teuren Entschlafenen

Martha Burkhardt
geb. Schulze

danken wir allen herzlichst.

Thilo Burkhardt
und Angehörige.
Halle, den 28. Juli 1928
Redolf-Haym-Straße 14.

Der Herr unser Oott hat am 26. Juli
aus unserer Mitte den Aeltesten,
Herrn Gutsbesitzer

Paul Pfeffer

zu sich in seine ewige Heimat gerufen.
Wir verlieren mit ihm einen treuen
Freund unserer Kirche, einen Christen mit
weichem, warmem Herzen, einen Freund,
von dem wir schwer Abschied nehmen.
Der Herr behüte seinen Ausgang und
Eingang.

Werderthau, den 26. Juli 1928.

Die kirchlichen Körperschaften.
Fettback, Pfarrer, Vors.

Auf Teilzahlung

**Gasherde, Gaskocher
und Kohlenherde
in Monatsraten
zu günstigen Bedingungen**

Burghardt & Becher
Leipzig, Leipzigerstr. 10

Bin zurück
Zahnarzt Dr. Hirsch
Gr. Ulrichstraße 6/8
(Haus Wolken)

Von der Reise zurück
Dr. Franz Walther
Facharzt für Hals-, Nasen- u.
Ohrenheilkunde
Gr. Steinstr. 74 (Café Bauer).

Statt Karten.
Für die überaus große Teilnahme beim Heim-
gange unserer teuren Entschlafenen

Martha Burkhardt
geb. Schulze

danken wir allen herzlichst.

Thilo Burkhardt
und Angehörige.
Halle, den 28. Juli 1928
Redolf-Haym-Straße 14.

Prof. Dr. Gabr. Anton
Ist zurückgekehrt

Zurück
Zahnarzt Dr. Günther
Mühlweg 40 Fernruf 21632

Von der Reise zurück!
San.-Rat Dr. Grüneberg
Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten

Von der Reise zurück!
Dr. med. Rettig
Bismarckstraße 30, Ecke Südstr.

Verrückt
Ms 20. August
Frau Dr. med. Scharf
Gustav-Heitzberg-Straße 9

Die formschöne Küche
finden Sie bei uns. Große Auswahl,
sämtlich 30 Modelle am Lager, solide
Arbeit, erträglich niedrige Preise.
Kompl. Wohnungseinrichtung, Einzeilmöbel
Bauarbeiten Sie unverbindlich unsere Ausstellung.

Reinicke & Andag
Inh.: Hans Reinicke & Geschw.
nur Große Klausstraße 40

Aus der Heimat

Untersuchung über die Einsturz-Katastrophe.

Zwei Kardinalfragen.

Weimar. Ueber die Ursachen des Unfalls steht bisher allein fest, daß die Decke in letzter Zeit vollkommen mangelhaft und erneuertes Bedürfnis gemeldet. Von Fachleuten wird der Vorwurf erhoben, daß die Decke selbsthaft konstruiert worden sei. Man habe auf die an sich schwache Stabdachung eine große Menge spärlicher, feinen Sandes gefolgt, um den Temperaturausgleich zu verhindern. Solche Decken müßten aber mit Schichten und Gips isoliert werden, weil dieses Material immer feiter wird und sich selbst trägt. Kritik wird aber auch an dem Substratmaterial geübt, durch das betriebl. Arbeiten so billig als möglich herbeigeführt werden müssen, wobei dann oft die notwendige Sicherheit leidet.

Die Kriminalpolizei hat ihre Untersuchungen abgeschlossen. Zugleich beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft mit dem Falle. Wegen der beim Bau im Jahre 1921 genutzten Deckenart wird prinzipiell nichts eingewendet. Die Staatsanwaltschaft prüft aber noch, inwieweit man es unterlassen hat, die Decke genügend festhaltend zu unterziehen und die durch notwendigen Veränderungen vorzunehmen. Berücksichtigt man noch, daß sich

Seit drei Wochen drohende Misse

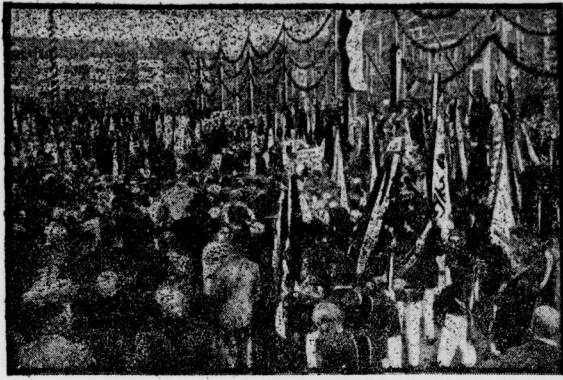
gefehrt hatten und daß, obwohl diese Tatsache bekannt war, der aus Eifer herbeigeführte Bauart nichts unternommen hat, so wird die Staatsanwaltschaft in Gemeinschaft mit Fachleuten ihre Untersuchung nach zwei Richtungen hin verfolgen: Eine bei der Annahme des Baues durch die Baukommission Fehler gemacht worden? Was man in den letzten Wochen fahrlosigweise eine Verletzung bekannter Mängel unterlassen?

Motorradunglück.

Zwei Motorradfahrer tot, zwei Sozial schwer verletzt.

Köthenbach. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich Donnerstagabend unterhalb der Bahnunterführung zwischen Quittelsdorf und Köthenbach. Hier fuhr in der Kurve zwei Motorradfahrer, die je noch einen Mitfahrer bei sich hatten, mit voller Gewalt aufeinander. Der Zusammenstoß war furchtbar. Der eine Motorradfahrer, der 19jährige Kämmer aus Bad Blankenburg, Sohn des dortigen Baumverwalters Kämmer, wurde vom Rad gesteuert, erlitt einen schweren Schädelbruch und war sofort tot. Der zweite Fahrer, der 30jährige August Wendel aus Rudolfsbad, Sohn des Schlächtermeisters Wendel, hier, erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Rudolfsbader Krankenhaus verstarb. Die beiden Mitfahrer, zwei junge Leute namens Knoblauch aus Bad Blankenburg und Schmidt aus Olfen bei Pöthen, wurden schwer verletzt. Knoblauch erlitt einen doppelten Oberarmbruch, Schmidt eine schwere Gehirnverletzung und trug eine tiefe Stirnwunde davon.

Deutsches Turnfest in Köln.



Das Bundesbanner der Deutschen Turnerfchaft wurde am 25. Juli auf dem Kölner Neumarkt feierlich an die Feststadt übergeben.

Brand der Rinte-Mühle.

Silberhütte (Sächsen). Von einem schweren Schadenfeuer wurde am Donnerstag das hiesige Holzgeräth von Rinte, die allen Darzambereitern bekannte Rinte-Mühle in Silberhütte bei Alexisbad heimgesucht. Das Feuer, dessen Entstehungsurache noch nicht bekannt ist, kam im großen Trodenraum an, während der Maschinenbetrieb wegen Kesselfeuerung stilllag. Es griff mit großer Heftigkeit um sich, doch waren die Feuerwehren aus Datzgerode, Bahnenfeld, Duedlinburg und mehreren kleinen Ortschaften schnell zur Stelle, griffen den Brand mit vielen Schaulstellungen, die aus der nahen Selfe gepumpt wurden, an, und konnten ihn nach mehrstündiger Arbeit soweit einbämmen und abblößen, daß die Hauptbetriebsgebäude und das Kessel- und Maschinenhaus, sowie die großen Holzlager außer Gefahr kamen. Das Trockenhaus, einige Nebengebäude und mehrere Holzherbärmaschinen wurden zerstört. Der Schaden dürfte sich auf etwa 20 000 Mark stellen.

Unter dem Heuwagen.

Et. Andreaberg. Am Hühnerhof geriet die 67jährige Witwe Siegel unter ihren beladenen, umhüllenden Heuwagen. Sie wurde mit inneren Verletzungen ins Krankenhaus nach Bad Saunberg eingeliefert, wo sie inzwischen verstorben ist.

Ein Dieb zu Tode geprügelt.

Leubach. Ein schlimmes Ende hatte ein Diebstahlverbrechen, den der Arbeiter Diebste in Diebstahls unternehm. Da ihm sein eigenes Fahrrad abhanden gekommen war, suchte er sich durch Schwablos zu halten, doch er auf dem Hofe eines Randweises liegendes Rad stahl. Der Diebstahl wurde bemerkt und er in Wirtel verhaftet und eingekerkert. Die Richterlichen Folterte verurteilten ihn zu Tode geprügelt.

Antefenden längere eine Stimme angenommen. Danach sollen nach erfolgtem gerichtlichen Beschluß 85 Prozent der Forderungen zur Auszahlung kommen.

Doppeltmord eines Liebespaars.

Schwabhausen (Sachsen). In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch erschossen sich der Landwirt Erwin Schlotz und Frau Olga Kubat aneinander aus Liebesmord. Ihr letzter Wunsch, der aus einem nachgefolgten Selbstmord, war, verbunden zu werden. In Einzelkammer wird noch bekannt.

Die 38jährige Eisenbahnerfrau Olga Kubat aus Schwabhausen bei Gotha wurde mit ihrem Liebhaber, dem Postbesitzer Erwin Schlotz, in deren Schlafzimmer getötet. Wie die Untersuchung der Ortspolizeibehörde ergab, hat Schlotz zuerst seine Geliebte und dann sich selbst erschossen. Das Liebesverhältnis der beiden Partner ist längere Zeit. Sie hatten sich in der Donnerstagsnacht, als der Gemahl der Frau Kubat seinen Dienst bei der Eisenbahn verließ, in der Wohnung des Schlotz getroffen. In der Morgenstunde wurden die Verbleibenden durch zwei aufeinanderfolgende Schüsse aus dem Schloß getötet. Man drang darauf in die Wohnung Schlotz ein und fand die Leichen. Auf dem Tisch lag ein Jettel, der die Mitle enthielt, daß die Leichen gemeinsam verbrannt und die Asche in alle Welt verstreut werden sollte. Der Gemahl der Frau Kubat erfuhr vom Drama erst, als er von einem Nachbarn zurückkam.

Eröffnung des Staltongefasses.

Altenburg. Der 12. Deutsche Staltonmarkt wurde am Donnerstagabend im Landestheater feierlich eröffnet. Nach Parolenentzügen, Ansprachen des Bürgermeisters Hilde und des Vorsitzenden des Deutschen Staltonbundes Busch, sang das von dem Altenburger Staltonrat Otto Koch vertretene Stalton "Eck" in Geyer, zu dem Koch aus die künstlerischen Rollen antwortete. Das Stalton wurde mit stürmischen Beifall aufgenommen. Den wichtigsten Gegenstand der Verhandlungen des Staltonbundes bildet die Beschäftigung über die neue deutsche Staltonordnung, die von dem vorjährigen Kongress eingesetzten Ausschuss vorbereitet worden ist. Für den Kampf um die Deutsche Staltonvereinschaft haben sich mehr als 100 Staltonvereine angeschlossen.

Altenburg. Unter den Männern, die im Preisstafel mit einander kämpfen, haben zum ersten Male auch einige Frauen. Bei der neuen Staltonordnung drehte sich der Streit hauptsächlich um die Wertung von Ritt und Großpöhlen. Die Beschäftigten des Vereinfachtes der neuen Staltonordnung, Ritt und Großpöhlen nicht mehr nach der Leichter Staltonordnung zu bewerten, sondern Ritt wie früher und Großpöhlen höher zu bewerten, wurde aber von mehreren Seiten hart bekämpft. Die Abänderung ergab, daß es bei der bis jetzt in Geyer stattgefundenen Preisstafel, die von Dr. Kauf aus Berlin vorgeschlagene Staltonordnung, die auch folgende Auswägung wie contra, re. Spitze, Stalton wurde berücksichtigt werden soll, sollen der neuen, vom 12. Kongress angenommenen Staltonordnung in einem Anhang beigegeben werden. Als neue Mitglieder des Vereinfachtes sollen stets die Vorstehenden neu sich bildender Verbände angesehen werden. Schließlich wurde auch noch ein Antrag angenommen, wonach mindestens ein mal Jahre Kongressverhandlungen in der Staltonstadt Altenburg stattfinden müssen, während alljährlich ein Verbandstag mit Wettbewerbs- und Preisverteilungsgelassen ist, der nicht in Altenburg abgehalten wird. Der erste derartige Verbandstag am 11. 1929 in Chemnitz stattfinden.

Reichsbankneubau.

Weihenfeld. Verhandlungen der Reichsbank mit der Zuckerfabrik über den Anbau eines Grundstücks für die Errichtung eines neuen Reichsbankgebäudes auf dem Gelände der Zuckerfabrik sind zum Abschluß gekommen. Die Reichsbank hat das Grundstück in einer Größe von 1600 Quadratmetern an der Ecke Bieremannplatz erworben. Der Bau des neuen Reichsbankgebäudes dürfte spätestens nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

Ein Raupenheereszug.

Lützenmühle (Sachsen). Ein Heereszug von unzähligen Raupen ist jetzt hier im Walde aufgetreten. In einer Breite von 200 Metern bewegte sich ein nach vielen Millionen zählender Raupenzug durch den Forst, teilweise die Stämme hochziehend. Es soll sich, nach den ersten Feststellungen, um eine Prozessionenart handeln, gegen deren so überaus gefährliches Auftreten natürlich sofort alle notwendigen Maßregeln ergriffen worden sind.

Sanierung der Baugenossenschaft.

Gotha. In einer Versammlung, die am Mittwochabend die Handwerkerzünftlinge der in Sanierungsarbeiten. Eisenbahnenangehörigen, die als Sanierungsmitglied, wurde zu dem bekannten Vorschlag der Hauptgelehrter-Stellung genommen. Da der Vorstand der Geldgeber bekanntlich nur als Gönner angenommen werden konnte, lagen sich die Verhandlungen recht lange hin. Endlich wurden sie aber doch mit allen Stimmen der

Wollen Sie Farben kaufen **Peradura-Qualitäten** **Kramer**
 Farben Tapeten - Kramer
 Mittelstraße 9-10 Halle (Saale) Telefon 21465
 Tapeten in neuesten Mustern
 Billigste Preise Billigste Preise

Das Perlenband der Stuart.
 Kriminalroman von Gebh. Schäfer. Verfall.
 (21 Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)
 Der Doktor konnte nicht helfen. Er preßte nur in einer un ihm sonst fremden Erregung beim Gehen die Hand des Arztes und sagte höflich: „Ketten Sie mit dieses Mädchen, Herr Professor!“ Der Arzt sah ihm thum an. Er hatte begriffen und neigte schweigend den Kopf. Der Doktor wußte jetzt, wenn Kello geteilt werden konnte durch ärztliche Hilfe, gefahlos es auch.
 So ging er wieder. Für den Rest der Nacht war nichts mehr zu beginnen, aber morgen. Er brauchte jetzt Arbeit, Aufregungen, um die rasend auf ihn einströmenden Gedanken zu bändigen.
 Dann fuhr der Doktor nach dem Hofeinsiedlerhaus und erkrankte dort Bericht. Er hielt dabei, in der kommenden Nacht wollte er die unterste Fahrt nach Arenberg machen. Der Berichtsbefehl gegen den Grafen Oden stückte noch immer in seiner Tasche.
 Auf dem Rückwege sprach er persönlich im Kranenbau vor. Der Professor gab ihm eine kleine Öffnung, wenaalech Kello auch jetzt noch nicht das Bewußtsein erlangt hatte. Schwelgend ging der Doktor. Er verneigte seine Gedanken auf andere Dinge zu richten. Nur schwer gelang es ihm.
 Jetzt wußte man auch längst im Schloß Arenberg, daß er verschunden. Da ihn die Baroneffe erkannte hätte, wäre es eigentlich selbstverständlich gewesen, daß sie ihn telephonisch anrief. Aber nichts dergleichen erfolgte.
 Als es Abend wurde, verließ der Doktor sein Haus. Er verstand es heute, eine Verlesung anzulegen. Die Nacht bedte ihn genügend, und

bei der bevorstehenden Arbeit hatte er nicht mehr nötig, sich zu maskieren.
 Das Polizeiquartier stand wieder bereit, und die nötigen Leute waren erschienen. Heute brauchte man nicht weiter zu warten, man kam ohnehin in tieferer Nacht in der Umgebung von Arenberg an.
 Eine fieberhafte Annäherung hatte jetzt den Doktor erfaßt. Er war ihm heine, als sollte ihm eine neue, bessere Untersuchung nicht werden. Seit Kello der ihm zusammenbrach, war er unglücklicher in seinen Kombinationen geworden.
 In kalender Fahrt ging es durch die Nacht. Wieder lag der Nebel auf den Wegen und Feldern. Kaum daß die Laternen des Wagens eine kurze Strecke des Bodens erhellten.
 Es wurde ganz wenig gesprochen, nur gerade soviel, als zur exakten Durchführung des Unternehmens nötig war.
 Man näherte sich dem Dorf Arenberg, und der Chauffeur mußte langsamer fahren. Der Doktor hatte sich nun neben den Mann an des Steuer gefest und gab die weitere Richtung an.
 Endlich mußte man halten. Die Herren stiegen aus.
 „Stellen Sie den Motor ab,“ sagte der Doktor zu dem Chauffeur. Das geschah. Beide wurden einige Worte gewechselt. Dann erinnerten sich die vier Herren — der Doktor, zwei Kriminalisten und der Herrschloß — der Chauffeur fuhr zurück. Er hatte auch noch die Laternen des Wagens verpackt.
 „Unter der Führung des Doktors ging es durch die kleine Waldschneise, dann eine Wand empor und wieder ein Stück durch den Wald, der hier ganz verwidert erschien. Licht durfte man nicht machen, obwohl der Doktor annahm, daß ihn von der Höhe des tauben Hannes aus niemand bemerken konnte.
 Er trat nun den kleinen Vorplatz zu der Hütte. Heute glomm kein Licht hinter dem halb zerstörten Fenster. Das Innere schien dunkel.

„Was ist das?“ fragte sich unwillkürlich der Doktor.
 Er begann sich nicht mehr weiter, sondern ließ seine elektrische Taschenlampe aufleuchten. Man erkannte den Hütteneingang.
 „Weibchen Sie hier stehen,“ sagte Doktor Vorngraber. „Ich werde erst allein hineingehen und mit dem Grafen reden. Ich rufe Sie dann, wenn es nötig ist.“
 Er schritt auf die Tür zu und stemmte die Schulter dagegen. Sie gab sofort nach. Auch im Innern die Dunkelheit. Aber das weiße Licht der Laterne zerriff schnell die Nacht.
 Aus der Ecke kam ein knurrender, unwillkürlicher Laut. Der taube Hannes erhob sich, harrte gebendet in das große Licht der Laterne.
 „Heda — was gibst? Wer ist denn —?“ schrie er auf.
 „Ich bin's, Alter. Schweig still,“ sagte der Doktor kurz.
 Er wendete sich dem Lager zu, auf dem Graf Oden liegen mußte — und prallte erkrankt zurück. Der Mann war leer. Die Hornedee flieg ihm auf. Er dachte an einen Berrat von selten Panne.
 „Alter Schwanda,“ rief er den erschrockenen Menschen an, seinen zeretzten Stiel fühlend, den er auch während des Schlafes nicht ablegte. „Keine Ausflüchte! Wo ist der Verwundete hingekommen?“
 Hannes starrte den Doktor hilde an.
 „Fort — gehen nach —“ sagte er. „Mit der Baroneffe vom Schloß. Hab' gemeint, der Herr weiß es —“
 Der Doktor gab den Mann frei. Aber er behielt ihn fest im Auge.
 „Jetzt heraus mit der vollen Wahrheit!“ drohte er und hatte Mühe, seine grenzenlose Enttäuschung zu unterdrücken. „Wie ging das vor sich? Wer hat der Baroneffe verraten, daß ich es geworden bin, der die Nacht zuvor hier war in deiner Werkstatt?“

Der Alte machte eine Bewegung, als wollte er sich werten.
 „Weiß nicht, Herr, ich war es nicht, ich nicht! So wahr ich ein guter Christ bin und sich richtig mochte!“
 Der Doktor trat zurück. Sein Verdacht war gefallen. Ein Gebante durchstößte ihn. Er schalt sich einen Esel, einen lutzigenen Patzen! Das Gespräch am Telefon, bevor er nach der Stadt fuhr, das verächtliche Geräusch im Garten... das offene Fenster! Er hatte selber seinen ganzen Plan ausgeklübelt. Obgleich hätte er sich am liebsten selbst geprügelt. Aber es war leider nichts mehr zu ändern.
 In kurzer Weile ließ er sich berichten, um welche Zeit die Baroneffe gekommen sei, ob sie jemand mitgebracht habe und wie es ihr denn möglich geworden, den Schwerterrunden fortzuführen.
 Es war ganz allein gekommen, hatte den Patienten neben verstanden, sprach dann höflich mit ihm und sagte Baroneffe, daß er fort müßte, es drohe ihm Gefahr. Sie hatte einen warmen Mantel mitgebracht, daß dem Grafen kein Anfeinden und unterließ ihm kein Geben. Der Verwundete war bei bestem Bewußtsein und hielt sich sogar mit einiger Mühe an den Hüften. Nebenfalls war die Kopfbedeckung nicht über die Lebensgefahr offenbar verlor. So waren sie beide gegangen in die Nacht hinaus, wohin, das sollte Hannes nicht. Die Baroneffe habe ihm ein reiches Geldgeheimnis gegeben und gefragt, er möge leben, der nach ihrem Verlobten fragen sollte, erwidern, sie hole ihn sich zurück, kein Leben wäre das ihre und sein Tod auch ihr Tod.
 Der Doktor prägte sich diese Worte ein. Er nickte. Nach allem, was er von Oden kannte und dem seltsamen Geheimnis, das sie mit dem Grafen jetzt verband, konnte er sie verstehen.
 Entweder hatte sie selbst ihn unter dem offenen Fenster belauscht oder Wühlhauer. Wer immer es war, das bedeutete jetzt nichts.



Das internationale Kartellproblem für Stickstoff

Zu den wiederholt bemernten Verhandlungen über eine bevorstehende Stickstoffvereinbarung zwischen der I. G. Farben-Industrie und der Imperial Chemical Industries...

Konventionsbefreiungen in der Schokoladenindustrie

In der Schokoladenindustrie sind Verträge in Gang, die bestehende Konventionen, in der zum Teil bestehenden Firmenvereinbarung...

Auch Sanierung der Humboldtwerke

Ueber die Sanierungspläne der Berliner Dampfmaschinen-A.G., Berlin, haben wir bereits ausführlich berichtet. Wie wir jetzt erfahren...

Rechtliche Stellung des Selteneisens

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Generalversammlung über die Verteilung der Dividenden...

Berliner Börsenkurse vom 27. Juli

Table with columns for Deutsche Aktien, Banken, Industrieaktien, and other market categories, listing various companies and their share prices.

Durchführung der landwirtschaftlichen Umschuldung in unserer Provinz

Mit der Umschuldungsaktion ist bekanntlich die Sanierung landwirtschaftlicher Betriebe durch Bereitstellung langfristiger Mittel zur Abdeckung...

Am 20. Juli hat der Umschuldungskredit-ausschuss unter der Vorsitz des Geschäftswissenschaftlers Dr. Sühner...

Der Zuckermarkt

Bei dem Zusammenhang zwischen Inlands- und Weltzuckermarkt richtet sich augenblicklich so vieler ungelöster Probleme der Welt jetzt in geheimeren Maße auf die internationale Markt-situation...

Es ist beim niedrigen Preisstande die Grundstimmung doch nicht schlecht. Umgekehrt stehen für den Exporteur Markt, nachdem kürzlich noch...

Landwirt - Bittliches Kreditinstitut - Bittlicher Antragsausfluß

Die Einschaltung der örtlichen Stellen ist wegen der besseren Kenntnis der tatsächlichen und persönlichen Verhältnisse der Antragsteller notwendig.

Für die Provinz Sachsen stehen an Umschuldungsmitteln 5.250.000 RM. zur Verfügung

Der Kreditausfluß hat folgenden vorläufigen Verteilungsplan aufgestellt: Mittel und Großhöfe 2.800.000 RM. Kleiner und Kleinhöfe 1.700.000 RM.

Für die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Hallische Börse vom 28. Juli

Table listing various market items such as wheat, flour, and other commodities with their respective prices.

Die Hallische Börse vom Sonnabend zeigte ein einheitliches Verhalten. Die Umschuldungsmittel...

Berliner Produktensortimente

Bestenfalls 27. Juli. Das Ausland hatte fastere Offerten herübergebracht und vereinigt wurde...

Am 28. Juli 1928

Table listing various market items such as wheat, flour, and other commodities with their respective prices.

Produktensortimente

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.

Die Umschuldung der Kleinbauern

Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung. Die Umschuldung der Kleinbauern ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Umschuldung.



Fragen des Abends

Unter dieser Rubrik erstellen wir unseren Lesern gegen Einreichung der bezugsqualitativ hochwertigen, anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Heiratsguttransport von Polen.

A. M. Meine Frau stammt aus Grunbozi (n. Grawozi) Kreis Widawa in Polen. Welches Gebiet ist nach Kriegsende in Deutschland an Polen abgetreten? Vor ihren Eltern, welche durch die Abtretung polnische Staatsangehörige geworden sind, soll nun meine Frau, welche sich nach dem Krieg in den polnischen Staatsangehörigkeit begeben, ihren Heiratsguttransport erhalten. Wenn für die Auslieferung in Geld gestellt würde, hätte sie, da der Stoff nur für 45 Weizen kostet, einen großen Verlust. Andererseits sind Weizen und Getreide von den Eltern bereits in früheren Jahren verkauft worden. Ich nun die Überlieferung der Weizen- und Weizenmehlanteile in einem besonderen verpfändeten Pfandbrief an den von Polen nach hier möglich?

Antwort: Die Vernehmung in einem beschlossenen Verfahren ist möglich. Sie können die Weizen in einem Weizenbrief verpfänden lassen. Beachten Sie aber, daß das Grundstück von den Weizen und dem Weizen getrennt angesehen wird, da sonst die Frau zu hoch wird. Bevor die Auslieferung an Polen ausgereicht werden kann, müssen Sie sich dazu die Erlaubnis der zuständigen polnischen Behörde einholen. Ausführlich soll folgen die Weizen- und Weizenmehlanteile. Sie in Deutschland ein Weizenbrief, die für den Weizen zu zulässig ist, erreichen wollen, müssen Sie einen diesbezüglichen Antrag an das Landesfinanzamt in Magdeburg oder an das Hauptzollamt in Halle stellen. Die Kosten der Beförderung richten sich nach dem Gewicht. Wann können Ihnen hierüber mangels Kenntnis des Gewichtes keine Auskunft geben.

A. B. Ich bin Auslandsdeutscher (Pfleger) und habe gehört, daß ein verdächtige Unterfertigung gewaltig werden. Wohin muß ich mich wenden? Wie ist es mit diesen Unterfertigungen?

Antwort: Deutschstämmige Personen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem durch den Frieden von Westfalen (1918) in Zusammenhang mit dem Weltkrieg, nicht etwa im Zusammenhang mit späteren kriegerischen oder revolutionären Ereignissen aus dem Gebiete des ehemaligen russischen Kaiserreiches, verdrängt worden sind, oder unterhalb der Reichsangehörigkeit stehen, können auf einem Recht zur Verfügung gestellt werden. Ein Betrag von 3 Millionen RM, eine Unterfertigung erhalten. Anträge auf Unterfertigungen sind bis spätestens 31. Juli d. J. an die Kriegsbürokratie gemeinnützigen Selbsthilfsgesellschaften, den Deutschen Ortsgruppen des Reichsbundes, oder dem Reichsamt für die Angelegenheiten der Wehrmacht zu richten. Der Verdächtige muß in der Regel spätestens seit dem 1. Januar 1923 ohne wesentliche Unterfertigung seinen Aufenthalt im Reichsbereich haben. Der Beschäftigte der Unterfertigungen ist in der Regel für Darlehen 1500 RM, für Wehrmacht 500 RM. Die Unterfertigungen sollen in erster Linie erworbene Vermögensgegenstände zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung einer wirtschaftlichen Lebensgrundlage versehen. Verbindlichkeiten, die denen keine Ausfertigung besteht, ist durch eine solche Unterfertigung aus der öffentlichen Fürsorge herauszunehmen, jedoch dabei aus.

Aufwertungsfragen.

D. S. i. 3. Am 1. April 1918 taufte ich ein Grundbuch für 8000 M., wovon 4000 M. lediglich gezahlt wurde. Die restlichen 4000 M. wurden als 1. Hypothek auf das Grundbuch eingetragen. Der Verkäufer als Gläubiger verlangt Aufwertung der 4000 M., die am 1. April 1918 gleich 8000 Goldmark waren, als Kaufpreis, was 58 v. S., zusätzlich der Zinsen von 1. Januar 1925 ab. Gellen geltend die als 1. Hypothek eingetragenen 4000 M. bei der Aufwertung als Hypothek oder Restkaufpreis?

Antwort: Nach Ihrer Schilderung sind die 4000 M. eine Restkaufpreis- und daher höher aufwertbare Forderung. Der Satz von 58 Proz. den der Gläubiger fordert, dürfte angemessen sein. Voraussetzung für einen Aufwertungsanspruch überhaupt ist aber, daß der Gläubiger seinen Antrag auf höhere Aufwertung bis zum 1. April 1925 bei der zuständigen Aufwertungsstelle gestellt hat. Da er dies nicht getan, so kommt lediglich eine Aufwertung auf 25 Proz. des Goldmarkwertes, also auf 800 M., in Frage. Da die Hypothek weder zurückgekauft noch gelöscht ist, beginnt der Zinsendienst mit dem 1. Januar 1925.

Freiwillige Angestelltenversicherung.

A. S. Wie ist es mit der freiwilligen Angestelltenversicherung? Welche Voraussetzungen müssen dafür vorliegen?

Antwort: Voraussetzung für eine freiwillige Angestelltenversicherung ist zunächst, daß mindestens vier Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht geflossen sind. Die freiwilligen Beiträge sind in der dem jeweiligen Entlohnung entsprechenden Gehaltsklasse, mindestens aber nach der Gehaltsklasse B (4 M monatlich) zu entrichten. Am spätesten einmal eine möglichst hohe Rente zu erhalten empfiehlt es sich, Waren einer hohen Klasse zu leben. Die Wahl der Gehaltsklasse steht nach dem hin frei, so daß jeder in der Lage ist, durch Wählen einer hohen Beitragsklasse eine hohe Rente zu erlangen. Über den Versicherungskauf kann sich nicht freiwillig weiterverfügen. Rückständige Beiträge können bei Berufsunfähigkeit nur für ein Jahr geltend gemacht werden. Ist aber die Annahmefähigkeit auf eine Rente nicht erfüllt, so können rückständige Beiträge innerhalb der zwei Kalenderjahre nachgeliefert werden, die dem Kalenderjahr der Fälligkeit der Beiträge folgen. Auf Antrag kann die Reichsversicherungsanstalt

C. R. Wieviel kann ich als Hauswirt von meinen Wirtin Viehgeld verlangen? Die Anlage kostet 200 M. Ich muß für zehn Brandstellen flachen Monat 6.50 und fünf Monate 3.40 M. bezahlen. Ich deshalb durchschnittlich je Monat 0.50 Mark der höchsten Wirtin zu viel?

Antwort: Die Kosten der Viehhaltung können Sie in der Weile umlegen, daß Sie 10 Prozent des Rechnungsbetrages der Anlage auf die Gemeindefiskus schlagen.

Landmesser.

A. S. 1. Wie sind die Aussichten der Anstellung als Landmesser? 2. Welche Ausbildung wird verlangt? 3. Genügt Abgangszugang der Mittelschule A. 1. bzw. welche Schulbildung wird verlangt? 4. Wie hoch betragen die Gehälter für Ausbildung? 5. Wo könnte eine Stellung beschafft werden?

Antwort: Die Aussichten als Landmesser sind nicht schlecht. Sie müssen mindestens ein halbes Jahr bei einem staatlich geprüften Landmesser gearbeitet haben, mindestens 6 Semester publiziert und 3 Jahre praktische Arbeit in staatlichen Betrieben geleistet haben. Mit dem Abgangszugang der Mittelschule können Sie nur militärische Vermessungsbeamter werden. Für die höhere Laufbahn ist das Abitur erforderlich. Die Kosten sind etwa dieselben wie beim Unteroffiziersstudium und hängen natürlich von den Schulnissen und Anforderungen des Einzelnen ab. Anstellungsmöglichkeiten gibt es bei den Kataster- und Kulturämtern, bei städtischen Vermessungsämtern und bei selbständigen, privaten Landmessern.

Um die Ausbildung der landmesserlichen Beamten der Katasterverwaltung an die neuen Ausbildungs- und Prüfungsvoraussetzungen für Vermessungsingenieure anzupassen, hat der preussische Finanzminister folgendes beflimmt:

Als erster Termin für die Werbung zur Prüfung für die Katasterlandmesser, deren Werbung in der Zeit vom 2. Oktober 1925 bis zum 1. Oktober 1928 erfolgt ist, gilt der Herbsttermin 1929. Ist die Werbung in der Zeit vom 2. Oktober 1926 bis zum 1. Oktober 1927, gilt der Frühjahrsstermin 1930. Ist die Werbung in der Zeit vom 2. Oktober 1927 bis zum 1. Oktober 1928 oder wird sie in dieser Zeit erfolgen, so gilt der Herbsttermin 1930. Bei der Werbung in der Zeit vom 2. Oktober 1928 bis zum 1. Oktober 1929 gilt der Frühjahrsstermin 1931. Für die Landmesser mit dem Zeugnisse der Reife einer neunklässigen höheren Schule, die in der Zeit vom 2. Oktober 1925 bis zum 16. April 1926 zum Katasterlandmesser berufen sind, bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Diese Katasterlandmesser können mittels ermittelte zur Hochschulprüfung schon im Frühjahr 1929 zugelassen werden.

Unter Veränderung früherer Bestimmungen können die Katasterlandmesser die Prüfung nur noch in drei - statt wie bisher in vier - aufeinanderfolgenden Prüfungsterminen ablegen, von denen der erste sich aus den oben mitgeteilten Terminen ergibt. Die Zulassung zu einem späteren als den drei aufeinanderfolgenden Terminen bedarf der Genehmigung des Finanzministers.

bis zum Ablauf des Jahres 1930 die Entrichtung freiwilliger Beiträge geübt, wenn die Wartezeit noch nicht erfüllt ist, der Versicherer aber 100 v. H. Beiträge aufzuweisen hat.

Es empfiehlt sich dringend, daß jemand, der die Wartezeit nicht erfüllt hat, für sämtliche vorgeschriebenen Monate Beiträge entrichtet. Weiterhin gibt es aber noch die Selbstversicherung, d. h. eine freiwillige Versicherung derjenigen, die eine nichtversicherungspflichtige Stellung ausgeübt haben. In diese Selbstversicherung einzutreten, sind alle Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahre berechtigt, die für eigene Rechnung eine ähnliche Tätigkeit wie die verkehrsverpflichtigen Angestellten ausüben, aber deren Sachverwalter die verkehrsverpflichtige Gewerbebetriebe sind. Auf Personen, denen als Entgelt zur freier Unterhalt gewährt wird, die nur vorübergehend beschäftigt werden oder zur wissenschaftlichen Ausbildung für ihren künftigen Beruf tätig sind, können sich freiwillig versichern. Die Wartezeit bei derartigen Selbstversicherern beträgt 180 Beitragsmonate.

Der Finanzminister behält sich vor, später die Zahl der Prüfungstermine von drei auf zwei zu beschränken.

Vom 1. Januar 1929 ab soll von den Landmessern, die sich der Katasterlaufbahn widmen wollen, als Voraussetzung für die Annahme in der Katasterverwaltung verlangt werden, daß sie von der Bekämpfungszustand als geprüfte Landmesser in einem ganzen Jahr in der Katasterverwaltung als Messungssstelle abgeleistet haben.

A. S. 100. Hat sich mein Mithäufiger Bekannter strafbar gemacht, wenn ihm ein noch nicht 16jähriges Mädchen (Alter war ihm vorher nicht bekannt) gegen Bestattung den Beischlaf angeboten hat? Was er bei wehl. Niedertritt die Verleumdung annehmen?

Antwort: Wenn aus den Umständen sich ergibt, was in diesem Falle angenommen werden kann, daß der Betreffende nicht gewußt hat, daß das Mädchen noch nicht 16 Jahre alt ist, hat er sich nicht strafbar gemacht. Wenn die Bekannte dem Mädchen beigewohnt haben, wird er wohl zur Zahlung der Unterhaltungskosten für das Kind verpflichtet werden. Rann aber keine Verleumdung nicht einwandfrei erweisen werden, so braucht er seinen Unterhalt zahlen. Kann keine Verleumdung aus dem Geb. des Mädchens an, die während der dortigen Bekannte noch andere als Zeugen dafür benannt, das Mädchen mit mehreren Männern Geschlechtsverkehr gehabt hat, daß dies nicht in dem Fall ist, falls das Mädchen aber unter Eid aus ihm habe nur in Ihrem Bekannten Geschlechtsverkehr gehabt, so wird er zur Zahlung verpflichtet werden.

Das Zeugnis bei schlechter Führung.

A. S. 2. Ich bin ein Arbeiter auf Verlangen ein Zeugnis, bezüglich Führung und Leistung ausstellen, auch wenn er mit abfälligem Befinden steht, wenn er mit Material und Sanftmütigkeit steht, aber unbrauchbar macht? Wenn ja, was soll ich in dem Zeugnis schreiben?

Antwort: Der Arbeitgeber ist nach fast ausschließlicher Rechtspflicht der Arbeitgeberseite verpflichtet, dem Arbeitnehmer ein Zeugnis auszustellen, das in einem bestimmten Formaten nicht einseitig ist. Ein Landesarbeitsgericht hat entschieden, in einem Urteil nämlich festgestellt, daß ein ungeklärter Geschäftsverkehr, der einen Angestellten zur Last fällt, im Zeugnis nicht erwähnt werden darf. Das Urteil ist für uns verbindlich, in dem Fall der Leistung und Führung, die sich nicht in dem Urteil manifestiert, wenn keine zurechenbare Zeugnis zu demeligen, wenn keine Tatsachen vorliegen, aus denen sich einwandfrei ergibt, daß der Angestellte tatsächlich unrechtmäßig und unehrlich gewesen ist. Versuchen Sie zunächst, dem Arbeiter lediglich eine Befehigung über seine Dienstzeit bei Ihnen auszusprechen.

A. S. 3. Ich war in französischen Kriegsgefangenschaft. Ich stehe aus dieser Zeit noch von zu Befreiung. Wieviel Zuschlag sollen einmahl zu erhalten?

Antwort: Artikel 1 des Vergleichs bezüglich der Gütergaben und Wertungen der Kriegsgefangenen bezieht sich auf den Fall, daß ein deutsches Land mit 6500000 Franken gegen Deutschlands Schuld an Frankreich mit 18 Millionen Franken festgesetzt wurde. Artikel 2 enthält den gegenseitigen Zahlungsverkehr und das Bestreben Frank-

reichs, seine Schuld vollständig am 1. Januar 1928 zu begleichen. Artikel 3, der eine Bestimmung über die Rückgabe der Wertungen an Frankreich enthält, ist durch folgenden Satz kenntlich gemacht: „Die beiden Regierungen werden sich verständigen, nicht mehr mit Unstimmigkeiten bezüglich der Gütergabenpflicht der Kriegsgefangenen befassen. Sie beziehen darauf, Antworten auf gemachte Reklamationen zu verlangen und verpflichten sich, keine neuen mehr zu formulieren.“ Damit scheinen alle Hoffnungen der ehemals in Frankreich gelagerten gefangenen Frontkämpfer auf eine angemessene Auszahlung bei der ungarischen schweren Weidensjahren erlösigen (zurückgelassenen) Wertungen von Rohmaterialien ohne Aussicht gemacht zu sein. Was weiter erfahren Sie bei der Arbeitsgemeinschaft der Vereiningung ehemaliger Kriegsgefangener Deutschlands in Berlin

Steuereinspruch.

D. S. 4. Ich habe die Frist zur Einlegung des Einspruches gegen eine Steuerveranlagung verstreut. Was ist zu tun? Wenn Sie nachprüfen können, daß Sie oder Ihr Vertreter kein Verdurban an der Veranlagung trifft, können die Folgen der Zeitverstrich durch Nachunterfertigung befristet werden (§ 8 der Rechtsabgabeordnung). Antrag muß innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Tages gestellt werden, an dem der Steuerpflichtige von der Veranlagung Kenntnis erhielt. Ob Nachfrist erteilt wird, hängt von den besonderen Umständen und persönlichen Verhältnissen ab.

A. S. 101. Am 1. April 1921 verkaufte ich mein Grundstück und behielt mir beim Verkauf das Wohnrecht vor. Der betreffende Absatz im Kaufvertrag lautet: „Der Käufer räumt dem Verkäufer das Wohnrecht in der Wohnung zur ewigen Ede, nicht Gegenwert, ein.“ Eine Miete wurde gleichzeitig vertraglich niedergelegt. Der Verkäufer zahlte an den Käufer 800 M. jährlich, vierteljährlich 200 M. Der Käufer, der den damaligen Kaufvertrag zugrunde legte, verlangte die Eintragung in das Grundbuch, und so kam es, daß der Käufer im Januar 1925 das Grundbuch verpachtete, und mit jeizens des Käufers die Mitteilung gegeben wurde: „Sie zahlen von nun an monatlich 20 M., statt 25 M. w.m., und wenn mir das nicht paßt, solle ich aussuchen.“ Auf diese Unrentenfreiheit strengte ich in diesem Jahre einen Prozeß an, der zu meinen Gunsten ausfiel, und wonach die Eintragung in das Grundbuch erfolgte. Die Eintragung besagt aber nicht den Verfall des Wohnrechtes, nur eines. Miete ist leider nicht vermerkt, trotzdem ich auf dieser Eintragung beharre. Die Begründung wurde dahingehend ausgelegt, daß die drei Punkte (1. Verkäufer zahlt an Käufer, 2. vierteljährliche Miete, 3. 800 M.) seine Gültigkeit behaupten. Ist die Eintragung das Recht, das Verlangen für ungültig erklärt? Welcher Gesetzesparagraph behagt dies? Falls dieser Paragraph bejaht, was habe ich je Vierteljahr zu zahlen? Meine Miete wurde vor den Krieg neunmal jährlich 135 M. abgehakt. Mein Grundstück verkaufte ich für 18000 Papiermark. Was ist die Umrechnung nach Goldmark am 1. April 1921?

Antwort: Es trifft nicht m., daß der Verfall in Ihrem Kaufvertrag bezüglich der Miete seine Anwendung zu finden hätte. Da die Rechtspredung in diesen Fragen im Jahre 1925 noch nicht so weit geschritten war wie heute, ist es möglich, daß Sie mit Ihrem Begehren auf Eintragung der Miete im Grundbuch abgesehen sind. Die Sachlage in derartigen Fällen ist jetzt durch die Rechtspredung inotoren gefläßt, als bei Vermeidung der heute zu zahlenden Miete, falls Miete ist, in welchem Verhältnis die Miete damals zum Verkaufspreis des Grundstücks, den Zinsen, die der Verkäufer aus dem Kaufpreis hatte w.m., steht, da die Bestimmung über die Miete als wesentlicher Vertragsbestandteil angesehen wird, und die Gestalt demüht, hat der Käufer, den der Kaufvertrag durch den Verfall des Wohnrechtes bedingt, gelitten hat, daß er für mindertwertiges Geld sein Grundstück hinab, auf welche Miete in der Mietefrage auszugleichen. 18 000 M. waren am 1. April 1921 1308,20 Goldmark. Es würde sich empfehlen, daß Sie, falls eine gültige Eintragung nicht zustande kommt, auf Befristung fragen, daß die vertragliche Miete nur so und so viel beträgt. Vielleicht sprechen Sie in unserer Schriftleitung einmal vor, damit wir Sie auf Grund des Kaufvertrages, den sie mitbringen müssen, über die etwaige Höhe der Miete unterrichten können.

A. S. 102. Wieviel Grundpantentheile gibt es in Deutschland?

Antwort: Die Zahl der amtlich anerkannten Grundpantentheile betrug am 1. Juli 1928: 2 284 248.



Mann, die raschen lichten Haaren im Jahr zuiguen, oder wenn die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt, ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken. Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel.

Birken Wasser

Das quillende Jökern verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhindert, der Haarrwuchs wird kräftig angeregt. — Das Haar wird voll, glänzend, dattig und geschmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermindert!

Erkennung von Ärzten und Laien. — Seit 40 Jahren bewährt. **Dr. Praeger's Birkenwasser**

Tennis in Halle.

Am Sonntag, dem 29. Juli, spielt die 1. Mannschaft des VfL 96 gegen Tennisverein Klumburg 1. Mannschaft...

Die Gaumeisterschaften der Radfahrer.

Die Gaumeister am 29. Juli des Bundes Deutscher Radfahrer auf dem Her-Sportplatz bringen eine ausserordentliche Konkurrenz zum Start...

Für die 1000-Meter-Reißerfahrt

kommt als erster Amateur Karl Stendel in Frage, der über einen kraftvollen Spurt verfügt...

Sonntag, d. 29. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr Rad-Rennen

98er Sportplatz (Merseburger Straße).

Die 25-Kilometer-Reißerfahrt

hagen, die in einem Rauf mit Punktwertung ruft, ist eine Sache der Ehre. Hier gilt es durchhalten und sich in den vier Wertungen durchsetzen...

Die offenen Rennen, die ausnahmslos unsere besten Amateure betreffen, werden erstklassigen Sport bringen, sind doch alle Startenden in bewährten Rängen und hervorragende Techniker...

Die größte Kampf des Tages, das

Ber-Mannschaftsfahren.

ein Rennen, in dem alle Arten der Rennschicht Anwendung finden, ist für die Fahrer von größter Bedeutung, geben doch hier gezielte Leistungen einen guten Maßstab für ihre Form ab...

Den Schluss wird ein kurzes Bergabfahren bilden, das für die Nichtplatzierten offen ist, wobei noch nichts gesagt werden kann, da die Startenden noch nicht bekannt sind.

Zusammenbruch der Windhundrennen.

Es gibt kein Publikum dafür in Deutschland.

Die typisch englische Einrichtung der Windhundrennen hat, wie man schon in postlichen Kreisen vorausgesehen hat, in Deutschland keinen Anklang gefunden. Die Geschäftsführer der deutschen Windhundrennvereine haben sich jetzt genötigt, den Kursus der Berliner Olympia-Windhundrennen abzuheben...

Als Ursache des Misserfolgs der deutschen Windhundrennen wird vor allem das mangelnde Interesse des deutschen Publikums genannt, das mindestens bei der Übernahme einer ausländischen Sportart verlangt, daß diese ein beständiges Gefolgswesen anzieht.

benutzt gemacht, der in Deutschland für Windhundrennen verboten ist. Ein Windhundrennen dauert noch nicht einmal eine Minute; bei einer Veranstaltung wurden nur sieben Rennen gelaufen...

Paulino fordert Tunney.

Der ostische Hölzler Paulino hat den Sieger des Weltmeisterschaftsturniers herausgefordert und seine Ankunft in Amerika für Mitte August angekündigt...

Rennen zu Hoppeparten.

1. Preis von Dreßden, 8000 M., 1600 m: 1. T. Tesse Silberfahne, 2. Para, 3. Gilo; Tot. 65. M. 26, 22. — Preis von Hohenmühl, 2800 M., 1000 m: 1. W. Pelpis Capet, 2. Rünftlerin, 3. Anton; Tot. 154. M. 87, 18, 15. — Preis von Zennitz, 2000 M., 1400 m: 1. Fr. S. v. Oppenheims Wanderflug, 2. Pelops, 3. Tanti; Tot. 173. M. 43, 19, 69. — Badewagen-Rennen, 10400 M., 2400 m: 1. v. Weinbergs Adler; 2. Tintoretto, 3. Para; Tot. 20. M. 17, 34. — Remin-Rennen, 2000 M., 2000 m: 1. v. Slegens Kallias, 2. Olmiga, 3. Kunin; Tot. 22. M. 13, 14, 14. — Preis von Charlottenhof, 5200 M., 1200 m: 1. Fr. v. Oppenheims Vant, 2. Gaud, 3. Gnu; Tot. 13. M. 12, 21. — Preis von Pragow, 2800 M., 1600 m: 1. H. Thiebes Stern, 2. Junge, 3. Braunstodler; Tot. 55. M. 17, 21, 24.

Rennen zu Chantilly.

1. R.: 1. Pite, 2. Young Star, 3. Neue Galie; Tot. 46. M. 19, 40, 23. — 2. R.: 1. Duc Astrot, 2. Paris Sport III, 3. St. Gansme; Tot. 50. M. 30, 44, 23. — 3. R.: 1. Malinca, 2. Marino, 3. Kanitta; Tot. 83. M. 21, 12, 37. — 4. R.: 1. Kadall, 2. Lorrain, 3. L'Espérance; Tot. 27. M. 22, 19. — 5. R.: 1. Fort Avron, 2. Nacahour, 3. Japin; Tot. 60. M. 39, 46. — 6. R.: 1. G. Solfon, 2. Jovics, 3. Renardine; Tot. 52. M. 15, 24, 16.

Rennen zu Travemünde.

1. R.: 1. Katona, 2. Prabella, 3. Osterding; Tot. 110. M. 19, 16. — 2. R.: 1. Bernschilling,

2. Viebestaur, 3. Benetanger; Tot. 146. M. 28, 18, 31. — 3. R.: 1. Parrenreit, 2. Jahnner, 3. Silberfahne; Tot. 33. M. 14, 15. — 4. R.: 1. Briancini, 2. Prince of Thule, 3. Zahora; Tot. 36. M. 17, 18, 37. — 5. R.: 1. Wald, 2. Stallhieb, 3. Gourmel; Tot. 151. M. 28, 24. — 6. R.: 1. Mebin, 2. Dr. Nabu, 3. Schaumier; Tot. 42. M. 16, 16. — 7. R.: 1. Wila, 2. Sea Lord, 3. Gitan; Tot. 33. M. 13, 25, 15.

Berossagen für Sonntag, 29. Juli.

Grünenow: 1. Meternow, 2. Jank: 2. Tautz, 3. Verber, 4. Rebell, 5. Stall Meinhart; 6. Max Lang - Serapis; 5. Dolores - Pfaffenhof; 6. Stall Weinberg - Margaria; 7. Madrada - Zürlensund.

Reinensagen für Sonntag, 29. Juli.

1. Dilemma - Grace Konele; 2. Gic - Franke III; 3. Chatsenfort - Ghert; 4. San Lord - Poole; 5. Sillon - Sauris; 6. MBeletrier - Rambe II.

Spann-Weltmeisterfahrt.

Der Holländer Dr. Gume spielt bei den Weltmämpfen im Saal eine hervorragende Rolle. Er liegt in der 7. Runde gegen Niffon (Schweben) und führt mit 67 Punkten vor Trempal (Tschischow).

Vereinsnachrichten.

Am Sonntag, 29. Juli, findet nach 3 Uhr im hiesigen Stadion ein Vereinswettkampf zwischen dem 'G. B. V.' und der 'Deutschen Jugendkraft' Halle und Umgebung statt.

Advertisement for '3 Vorteile beim fahrenden Bettenhaus' (3 advantages when driving the bed house). Features include 'Qualitätswaren' (Quality goods), 'Grosse Auswahl' (Large selection), and 'Niedrigste Preise' (Lowest prices). Includes a list of bed types and prices.

Rundfunk am Montag Leipzig.

10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterprognose. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 11.00 Uhr: Musik im Saal. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -vorhersage (Deutsch und Esperanto) und Wasserstandsänderungen. 12 Uhr: Mittagsmusik mit Rundertönen. 12.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.45 Uhr: Musik im Saal. 13.15 Uhr: Presse- und Hörerbericht. 13.25 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.30-15.30 Uhr: Konzert der Dresdener Rundfunkorchester. 15.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.30-17.30 Uhr: Rundfunknachrichten (IV) und Dr. G. G. G. G.

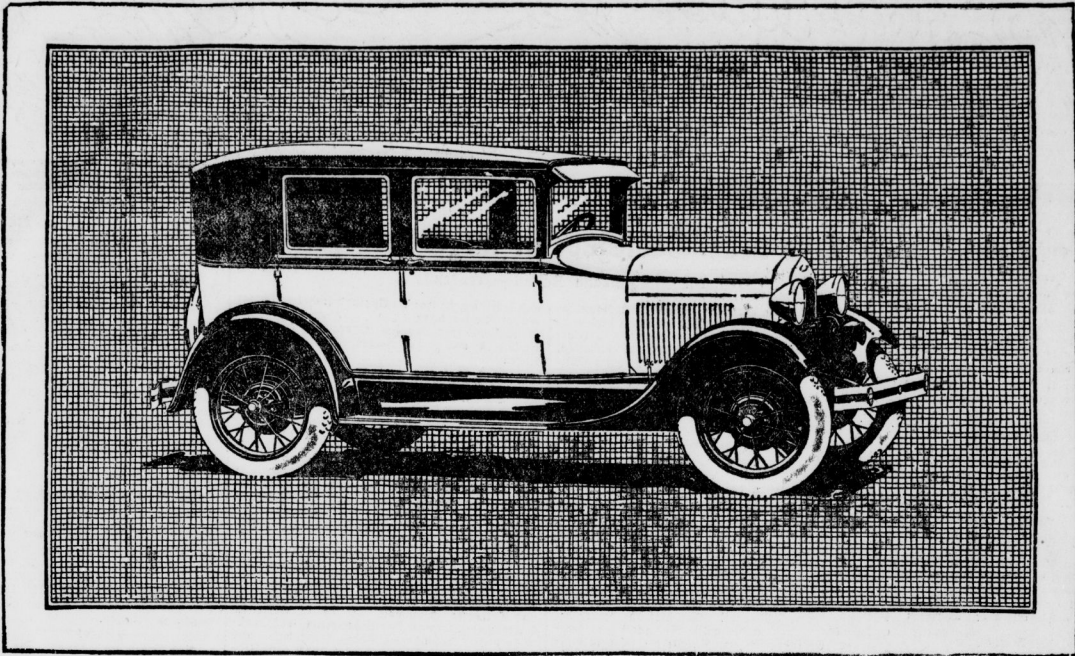
Waschtafel Burghardt & Becher.

Advertisement for 'Waschtafel' (Washing table) by Burghardt & Becher. Features 'Allein-Verkauf für Halle' (Sole sale for Halle) and 'Lepziger Straße 10'.

Metallbettstellen mit Patentmatratzen M. 18.- 19.- 21.- 24.- 27.- 29.- 31.- 33.- 36.- Holzbettstellen M. 23.- 29.- 32.- 36.- 40.- Kinderbettstellen aus Eisen M. 18.- 22.- 24.- 26.- Kinderbettstellen aus Holz M. 30.- 35.- 42.- 44.- 46.- Aufgelegtermatratzen Stiel-M. Keil M. 15.- 16.50 22.- 25.- 28.- 30.- 34.- 38.- 40.- 46.- 52.- einfache Ausführung M. 12.- Echte Patentmatratzen M. 20.- 25.- 29.- Stahldrahtmatratzen M. 15.- 17.- Zugfedermatratzen M. 7.- 11.50

Advertisement for 'Federbetten' (Spring beds) with 'Neueste Bettfedernreinigung' (Latest bed feather cleaning) and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Eisun-Me-Betten' (Eisen-Me-Betten) and 'Gitter-Drehrollen' (Grid rollers) by Paul Thiele.



Der neue Fordor Sedan ~ ~

Ein Luxuswagen zum volkstümlichen Preis

In schnittiger Linie fließend geformt — durch harmonische Farben reizvoll gesteigert, zeigt die wunderbar durchgearbeitete Karosserie des neuen Fordor Sedan einen bisher nur bei Einzelanfertigungen anzutreffenden Bau.

Schwer vernickelter Kühler, Scheinwerfer, Türgriffe bilden

blinkende Kontraste zu seinen Farben.

Vier breite Türen erhöhen des Wagens rassiges Aussehen — sie ermöglichen müheloses und sehr bequemes Ein- und Aussteigen. Weite Fenster gestatten ungehinderten Blick in die Natur: Eine Fahrt im Luxuszug kann nicht schöner sein!

Zur reichen Innenausstattung mit allen Vorzügen eines Reise- und Stadtwagens gehören auch komfortable Sitze.

Das angenehme Fahren unterstützen die sonst nur für teuerste Luxuswagen verwendeten, doppelt wirkenden

hydraulischen Stoßdämpfer Fabrikat „Houdaille“ in Verbindung mit einer Neuordnung der Querfedern. Durch diese Querfederung besitzt der neue Fordor einen niedrigen Schwerpunkt, dessen Annehmlichkeiten sich im günstigen Verhältnis des ungefederten Gewichtes zum gefederten Gewicht auswirken.

Längste Touren werden Sie niemals ermüden, auf schlechtesten Straßen liegt dieser Luxuswagen auch bei höchster Geschwindigkeit ruhig und sanft.

Machen Sie eine Probefahrt, und Sie werden bestätigt finden: Der neue Fordor Sedan ist kein beliebiges, neues Modell, sondern das vollkommenste Erzeugnis moderner Ingenieurkunst.



FORD MOTOR COMPANY A.G.
BERLIN-WESTHAFEN

Merkmale des neuen Fordor

40 Brems-PS 3285 ccm Zylinderinhalt
Unter 10 Liter Brennstoff auf 100 km
Ganzstahlkarosserie
Splittersichere Triplex-Windschutzscheibe
Vier Rad-Innenbackenbremse
Houdaille hydraulische Stoßdämpfer
Drei Gänge vorwärts, ein Rückwärtsgang
Elektrisches Licht und elektrischer
Anlasser
Lichtschalterhebel am Steuerrad
Praxilinlack-Oberzug
Vier Farben nach Wahl
Hand- und Fußaccelerator
Automatisches Stop-Licht
Benzinuhr
Oilstandmesser
Elektrisches Sicherheitsschloß
Chassissschmierung durch Fettpistole
Fünf Drahtspeichenräder mit Ballonreifen
Geschwindigkeitsmesser
Ampèremeter
Spritzbrettlampe
Elektrischer Windscheibenwischer
Rückspiegel
Kompletter Werkzeugkasten

